

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 12.04.2012

5

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	3
Begrüßung und Formalia.....	4
Allgemeines.....	4
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.02.2012.....	5
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 23.02.2012.....	5
Begrüßung und Formalia.....	6
Bericht der GF und Ausschüsse.....	6
Geschlossener Teil .....	6
Wahlen und Entsendungen .....	6
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 22.03.2012.....	8
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 22.03.2012.....	8
Begrüßung und Formalia.....	9
Antrag 12/023 – Flyer AG SchLaU.....	9
Bericht der GF und Ausschüsse.....	9
Wahlen.....	11
Antrag 12/029 – Referatsbereinigung.....	16
Entsendungen.....	17
Antrag 12/030 – Unterstützung Demo 10.05.2012.....	18
Antrag 12/027 – Spirex 2012.....	19
Antrag 12/022 – Unterstützung des International Transport Meeting.....	19
Antrag 12/021 – Projektförderung elbMUN 2012.....	21
Antrag 12/026 – Projekt Studierendenhaus.....	21
Geschlossener Teil.....	22
Antrag 12/024 – Antrag auf Strukturbereinigung.....	22
Antrag 12/025 – Umbenennungsantrag Referat Studienreform.....	22
12/031 – INI FATAMA.....	23
Sonstiges.....	24
3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 .....	25
12/014 TU in Szene .....	26
12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport .....	27
12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen .....	28
12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013 .....	29
12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012 .....	30
12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien .....	35
FA 12/020 Initiativantrag Kanupolo.....	36
Sonstiges.....	39

Berichte.....	40
Protokoll der GF-Sitzung vom 21.03.2012.....	40
Protokoll der GF-Sitzung vom 28.03.2012.....	44
Protokoll der GF-Sitzung vom 04.04.2012.....	47
Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium.....	51
Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales.....	51
12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013.....	52
Wahl.....	53
Geschäftsführerin Öffentliches.....	53
Referentin Studentenwerk.....	55
Referent Internet.....	55
Sportreferent.....	56
Referentin Service und Förderpolitik.....	56
Referent Integration behinderter Studierender.....	57
Sitzungsleitung.....	57
Entsendungen.....	58
Referat Hochschulpolitik.....	58
Referat Öffentlichkeitsarbeit.....	58
Referat Politische Bildung.....	59
Referat Kultur.....	59
Referat Qualitätsentwicklung.....	60
Referat Soziales.....	61
Antrag 12/032 - FinV KSS 2012/2013.....	62
InfoTOP Uni-Schlussverkauf.....	65
InfoTOP Studierendenhaus.....	66
Satzungsänderungsantrag 12/033.....	67
Finanzordnung.....	67
AE-Ordnung.....	67
Projekte.....	68
Antrag 12/034 – Unterstützung der Nachttanzdemo.....	71
FA 12/035 – Förderung der Nachttanzdemo.....	72
Antrag 12/036 – Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung.....	73

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
  - (a) Allgemeines
  - (b) Diskussion der Tagesordnung
  - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.02.2012 & 22.03.2012
- 5 2. Berichte
  - (a) Protokolle der GF-Sitzungen 21.03., 28.03., 04.04.
  - (b) Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium
  - (c) Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales
- 10 3. Antrag 12/017 – Wirtschaftsplan 2012/13
4. Wahl
5. Entsendungen
6. Antrag 12/033 – FinV KSS 2012/13
7. InfoTOP Uni-Schlussverkauf
8. InfoTOP Studierendenhaus
- 15 9. Satzungsänderungsantrag 12/033
10. Antrag 12/034 – Unterstützung der Nachttanzdemo
11. FA 12/035 – Förderung der Nachttanzdemo
12. Antrag 12/036 – Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung
13. Sonstiges

## Begrüßung und Formalia

### **Allgemeines**

Offene Posten:

## Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.02.2012

### Protokoll der StuRa-Sitzung vom 23.02.2012

Versammlungsleiter: Marton

Protokollant: Albrecht

5

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 23 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

10

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Geschlossener Teil .....	2
4 Wahlen und Entsendungen .....	2
5 3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 .....	3
6 12/014 TU in Szene .....	3
7 12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport .....	3
8 12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen .....	4
9 12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013 .....	4
10 12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012 .....	4
11 12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien .....	7
12 FA 12/020 Initiativantrag Kanupolo.....	7
14 Sonstiges.....	9

## Begrüßung und Formalia

StuRa-Protokoll vom 02.02.2012

Antrag auf Streichung des letzten Satzes auf der Seite 11.

5

Antrag angenommen.

Protokoll ohne Gegenrede beschlossen.

## Bericht der GF und Ausschüsse

### Protokoll von der GF-Sitzung

10

Namenskorrektur Matthias Heil heißt Heil und nicht Hell, so wie es die antifaschistische Autokorrektur geändert hat.

Ergänzung des Nachnamens des Matthias, so lange es nicht Herr Zagermann ist.

15

### Quartalsbericht GF Finanzen

Antrag auf Vertagung wird mit 12 von 22 angenommen.

## Geschlossener Teil

## Wahlen und Entsendungen

### 20 Wahl Referentin für ausländische Studierende

**Antragsstellerin** : Maria Jose

25 Antragstext: Ich heiße Maria Jose und bin im Moment Mitglied des Referats Ausländische Studierende und

würde gerne Referentin für ausländische Studierende werden.

Maria stellt sich dem Plenum vor.

30 Sie hat sich ein Semester lang eingearbeitet. Yie weiß, dass im april Wahlen sind, aber möchte als Ansprechpartnerin für das nächste Semester gelten.

Jessica hält eine Fühsprache für Maria und freut sich mit ihr zusammen arbeiten zu können.

Es wird eine Zählkommission für die Wahl gesucht.

35 Christian Prause

Andreas

Es gibt keine Gegenrede gegen die Zählkommission.

21 ja  
o nein  
2 Enthaltungen

5 Maria nimmt die Wahl an.

### **Wahl Referent Integration behinderter und chronisch kranker Studierender**

**Antragssteller:** Rico Hickmann

10 **Antragstext:** Hiermit möchte ich zum Referenten Integration behinderter und chronisch kranker Studierender vom Plenum gewählt werden.

15 Er möchte gern den Prozess in dem Referat verbessern, da die momentane Ausgangssituation an der TU grausam ist. Es gibt keine allgemeinen Richtlinien, jeder handelt anders, die Ansprechpartner liefern keine richtigen Informationen. Es sind immer mühsame Einzelverhandlungen mit den Dozenten und möchte diese für das Thema sensibilisieren.

20 25 abgegebene  
25ja  
o nein  
o Enthaltungen

### **Entsendung Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender**

25 **Antragssteller:** Benedikt Mast

**Antragstext:** Hiermit möchte ich mich als Mitarbeiter für das Referat „Integration behinderter und chronisch kranker Studierender“ (IbS) bewerben.

30 Studiert Verkehrsingenieurwesen. Er möchte das Referat wieder aufleben lassen. Er hat sehr viel Erfahrung mit dem Umgang von sehbehinderten Studierenden. Und möchte sich für die Barrierefreiheit an der Universität einsetzen.

35 Es gibt keine Gegenrede.

## Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 22.03.2012

### Protokoll der StuRa-Sitzung vom 22.03.2012

Versammlungsleiter: Christian Soyk

5 Protokollant: Albrecht Kühnert

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 01:15 Uhr

10 Es sind 21 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Antrag 12/023 – Flyer AG SchLaU.....	2
3 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
4 Wahlen.....	3
5 Antrag 12/029 – Referatsbereinigung.....	6
6 Entsendungen.....	6
7 Antrag 12/030 – Unterstützung Demo 10.05.2012.....	7
8 Antrag 12/027 – Spirex 2012.....	7
9 Antrag 12/022 – Unterstützung des International Transport Meeting.....	8
10 Antrag 12/021 – Projektförderung elbMUN 2012.....	8
11 Antrag 12/026 – Projekt Studierendenhaus.....	9
12 Geschlossener Teil.....	9
13 Antrag 12/024 – Antrag auf Strukturbereinigung.....	9
14 Antrag 12/025 – Umbenennungsantrag Referat Studienreform.....	10
15 12/031 – INI FATAMA.....	10
16 Sonstiges.....	11



## Begrüßung und Formalia

### a) Allgemeines

Ergebnisverkündung der schriftlichen Abstimmungen

5 11/123 Änderung der Wahlordnung Quotenporz  
15/15/3 – abgelehnt

12/007 Umbenennung FSR Wasserwirtschaft in FSR Hydrowissenschaften  
30/1/0 – angenommen

10 b) Protokoll der StuRa-Sitzung vom 23.02.2012

Es wird gebeten keine aus dem Zusammenhang gerissenen Zitate im Protokoll zu verwenden, da diese das Verständnis erschweren.

15 Es wird angemerkt, dass bei der Debatte über die Ringvorlesung nur die Antworten auf die kritischen Stimmen protokolliert wurden, leider nicht die Fürsprachen am Anfang.

20 Seite 13, Zeile 11 – Änderungsantrag ist unvollständig, da die Berufung eines konservativeren Referenten nicht genannt wird.

Protokoll wird vertagt auf die nächste Sitzung, damit Andreas AA klar formuliert werden kann.

## Antrag 12/023 – Flyer AG SchLaU

25 **Antragssteller:** Uwe Martin  
**Antragstext:** Die AG SchLaU, vertreten durch Uwe Martin, beantragt für den Druck der Semesterflyer 2012 die Kostenübernahme in Höhe von 35,05 Euro.

Es werden auf dem Flyer 15 Veranstaltungen beworben.

30 Der Antrag wird ohne Gegenrede beschlossen.

## Bericht der GF und Ausschüsse

(a) Protokoll der GF-Sitzung vom 29.02.2012  
Es gibt keine Anmerkungen

35 (b) Protokoll der GF-Sitzung vom 07.03.2012  
Es gibt keine Anmerkungen

(c) Protokoll der GF-Sitzung vom 14.03.2012  
Es gibt keine Anmerkungen

40

(d) Quartalsbericht Inneres 04/2011  
Es gibt keine Anmerkungen

(e) Turnusgespräch Rektorat-GF

5 Thema Strukturmaßnahmen:

Während des Turnusgesprächs wurden per Präsentation Informationen über die Kürzungen an drei Fakultäten präsentiert, allerdings ohne die Namen der Fakultäten zu nennen. Außerdem wurde über das Verfahren, wie die Stellen aufgestellt wurden, keine Informationen vermittelt.

10 – GF Lust konnte die Aussage von Herrn Lenz nicht nachvollziehen, dass ersichtlich wäre, dass die Maßnahmen der Struktur und nicht der Demografie geschuldet wären.

Anfrage zu Rückmeldung der Dekane über Beteiligung der Studierenden in den Strukturmaßnahmen – Ja, haben einige Dekane zurück gemeldet.

15 Aus dem Senat gab es Anfragen, ob es eine Notlage der Professoren im Bezug auf ihre Bezahlung auch die TU erwarten könne.

Denn es gab ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Besoldung der Professoren. Dabei hatte ein Professor aus Hessen geklagt. Der Rektor verneinte dies.

Wer das Urteil einsehen will kann Ulli ansprechen.

20

Stellenkontrolle durch Staatsregierung: Der Ministerpräsident persönlich soll über neu einzurichtende Stellen befinden können. Neu Stellen müssten beantragt werden und in diesen Anträgen ausführlich begründet werden.

25 Das wäre eine Methode, um die unbefristeten Verträge anzugreifen, da damit die Motivation steigen würde unbefristete Verträge abzuschließen, um sich den bürokratischen Weg zu ersparen.

Bei Verlängerung der Verträge könnte es sein, dass dies nicht die Stellen betrifft.

Zittau an TU DD angliedern.

30

Zum Thema, der Veränderungen in der Verwaltung der Universität wird positiv gesehen, dass die Hauptamtlichen Prorektoren Veränderungen darstellen, da die Prorektoren gegenüber den Dekanaten Weisungsbefugt sind.

35 Im Gegensatz zu der vorherigen Verwaltung, nur durch den Kanzler, besteht dadurch die Hoffnung auf schnellere Abläufe.

Noch einmal zu den Kürzungen und der Auswahlpraxis zu den zu kürzenden Stellen. Es scheint so, als ob der Rektor beim Thema Strukturgespräche, außer den wenigen Informationen zu den 3 Fakultäten, Infos zurück hält.

40 GF Lust kritisiert, dass ungenau informiert wird.

Es scheint so, als ob die Stellen älterer Professoren betrachtet würden und Überlegungen bestehen, ob die Bereiche noch benötigt werden. Dadurch scheinen die Dekane dazu gezwungen mit dem Rektor über die einzelne Stellen zu feilschen.

Verhandlungen zwischen Dekanen und Rektor sind schon sehr intransparent, da wir keinen

Einfluss darauf haben.

(f) TuDo Bericht

5 Hat sich in der Jury zum Studentlifecyclemanagement etwas zur Studentischen Beteiligung ergeben? Nein.

Welche Profs sind in der Jury?

Prof Beier hab ich gehört. Ich kann noch einmal nachfragen.

10 (g) Klausurtagung AG Satzung

Auf den nächsten Sitzung werden Ordnungsänderungsanträge kommen.

## Wahlen

GO Feststellung Beschlussfähigkeit

21 Mitglieder anwesend

15

Abstimmungskommission:

Richard Heimann, Andreas Otto, Frank Robert Drechsel

bestätigt ohne Gegenrede

20

(a) Geschäftsführer Finanzen

**Kandidat:** Matthias Zagermann

25 Richtig testet Matthias mit seinen eigenen Fragen: Was ist die erste Frage an einen Finanzantragssteller?

Bist du Mitglied unserer Studentenschaft.

Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen notwendig

22/0/0 – Wahl wird von Matthias angenommen.

30

(b) Geschäftsführer Lehre und Studium

**Kandidat:** Ullrich Gebler

Was war verzwickelt an deinen Aufgaben?

35 Ich wurde in das Amt hineingeworfen und der Zensus kam sofort. In fast jedem Quartal kamen von außen verschiedenste Aufgaben, die mich an der Durchsetzung meiner eigenen Vorhaben hinderten.

Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt

40 21/0/1 – Wahl wird von Ulli angenommen.

(c) Geschäftsführerin Öffentliches

Kandidatin: **Janin Volkmann**

Da Janin nicht anwesend ist und keine weitere Kandidatin sich gestellt hat wird die Wahl auf den 12.04.2012 vertagt.

- 5 (d) Geschäftsführerin Soziales  
**Kandidatin:** Jessica Wenzel

Was hast du die letzten vier Monate gemacht?

- 10 Ich habe die FSRe besucht und versucht den Geschäftsbereich wieder Arbeitsfähig zu bekommen. Mittlerweile haben wir in vielen Aufgabenbereichen wieder Referentinnen und Referatsmitarbeiter. Ich arbeite an einem Beratungskatalog, aus welchem wir Forderungen erarbeiten werden können, welche die Grundlage für weitere Arbeit bilden.

Hast du Rückmeldung aus den einzelnen Fakultäten bekommen?

- 15 Ich hab es als Erfolg gesehen, dass unsere Beratungsangebote bei den FSRen beworben werden.

Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
19/1/2 – erforderliche Mehrheit nicht erreicht

- 20 Zweiter Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
19/1/2 – erforderliche Mehrheit nicht erreicht

Es wird gefragt ob Jessica ihre Kandidatur zurückziehen möchte.

- 25 Nein, ihr wisst, dass der Geschäftsbereich 7 Monate nicht arbeitsfähig war. Ich versuche ihn aufzubauen.

Hans unterstützt die Kandidatur von Jessica. Keine Kritik an ihrer Arbeit vernommen.  
Leonie unterstützt Jessicas Kandidatur ebenfalls.

- 30 Dritter Wahlgang 12 Ja-Stimmen benötigt  
19/1/2 – Wahl wird von Jessica angenommen.

(e) Geschäftsführer Hochschulpolitik

- 35 **Kandidat:** Andreas Spranger

Was würdest du anders machen als der vorherige?

Meine persönliche Meinung von der Amtsmeinung trennen. Weiter will ich keine Wertung vornehmen, da ich wenig Einblick in die vorherige Arbeit hatte. Bin für Kritik immer offen.

- 40 Du hast geschrieben, dass du dir eine starke KSS wünschst. Vermutlich wird es da Widerstand geben. Was für Maßnahmen denkst du könnten dies den anderen Schmackhaft machen?

Wenn man unsere Bildungspolitik in Sachsen sieht, sollte man die Notwendigkeit sehen. Ich würde gerne mit den anderen sächsischen Studierendenschaften in Verbindung treten, um eine zentrale, einheitliche Vertretung mit Auswirkungen zu erreichen.

- 45

Du hast gesagt, dass du deine persönliche Meinung von der Amtsmeinung trennen würdest. Das Plenum kann nicht für alles einen Beschluss fassen. Mich interessiert, deshalb auch, was du für eine Grundhaltung zu bestimmten Themen in der Bildungspolitik hast. Was ist dir dabei besonders wichtig und was hast du dazu für eine Meinung?

- 5 Eine strikte Trennung ist nicht möglich. Es gibt aber außer dem Plenum noch andere Gremien mit denen ich mich absprechen kann.

Novelle Sächs-HSG, was sind die Punkte, die eine negative oder positive Auswirkung auf die Hochschullandschaft in Sachsen haben könnten?

- 10 Ich möchte dich nicht bloßstellen, aber du hast mir dazu nicht zugearbeitet.

Glaubst du mit den anderen Gfs zusammenarbeiten zu können?

Nach meiner bisherigen Erfahrung, ja.

- 15 Daniel will Andreas einarbeiten. Wird das erst passieren oder ist das schon passiert?  
Solange ich noch nicht voll eingearbeitet bin wird Daniel noch da sein.

Wenn jemand nicht auf die Fragen antwortet, dann halte ich ihn nicht für geeignet.

- 20 Andreas hat geantwortet, dass er seine Antworten in seiner Bewerbung niedergeschrieben hat und es jetzt nicht vorlesen möchte.

Andreas liest seine Bewerbung vor. (Siehe Sitzungsunterlagen).

- 25 HoPo muss neben Ö nach außen wirken. Daniel war Partei mäßig gut vernetzt. Wirst du die Kontakte weinternutzen?

Ich kann mit allen Parteien, außer einer. Wir haben das, wie schon gesagt, schon besprochen. Wenn es zu Problemen kommen sollte, hoffe ich auf die Unterstützung meines Geschäftsbereiches.

- 30 Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen notwendig  
15/4/3 – erforderliche Mehrheit nicht erreicht

Zweiter Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
16/4/2 – erforderliche Mehrheit nicht erreicht

- 35 Es wird gefragt ob Andreas seine Kandidatur zurückziehen möchte.  
Ich Lauf vor keiner Niederlage weg und schaue ihr ins Gesicht.

Christian unterstützt Andreas Arbeitsweise.

- 40 Dritter Wahlgang 12 Ja-Stimmen benötigt  
16/4/2 – Wahl von Andreas angenommen.

(f) Referentin Studentenwerk  
Kandidatin: Anne Gebhardt

- 45 Vertagt auf den 12.04.2012.

(g) Referent Internet

Kandidat: Kai Franze  
Vertagt auf 12.04.2012

(h) Referent Sport  
5 Kandidat: Tim Kiefer  
Vertagt auf den 12.04.2012.

(i) Referent Politische Bildung  
10 Kandidat: Stefan Taubner

Zum Thema Ringvorlesung: Gibt es von deiner Seite her ein kleines Umdenken?  
Bei der „Vernetzung“ sind es bestimmte, die gut miteinander können. Ansonsten können andere Gruppen auch auf uns zu kommen. Bei der Podiumsdiskussion beteiligen sich die RCDS und die Liberalen bisher nicht.

15 Was habt ihr fürs kommende Semester auf dem Terminplan?  
Ringvorlesung und Podiumsdiskussion, außerdem wollen wir den Reader über die studentischen Verbindungen aktualisieren. Dazu haben wir den Plan für eine Veranstaltungsreihe zum Totalitarismus.

20 Inwieweit fühlt ihr euch an die Entscheidungen des StuRa gebunden?  
Entweder wir führen sie durch oder wir trennen uns vom StuRa, diese beiden Möglichkeiten wären da offen. An sich würden wir es natürlich durchführen.

25 Wie stehst du zum Konzept der Organisation des StuRas?  
Die Probleme sind meine Meinung nach nicht Struktur, sondern personal abhängig gemacht.

Was haltet ihr vom GF in dem das Referat arbeitet?  
Uns ist wichtig, dass es Kommunikation zwischen ihm und uns gibt. Man sollte sich auf seine Fähigkeiten konzentrieren, wobei diese sich auch beim Zusammenarbeiten ergänzen können.

30 Wie stehst du dazu wenn jem., wie ich (Gerd), bei euch mitmachen möchte?  
Ich kann nicht für das Referat entscheiden, aber wenn die Chemie nicht ganz stimmt kann man auch Projektbezogen mitarbeiten.

35 Die Entsendungen werden vom Plenum vorgenommen, also ist es nicht die Entscheidung des Referenten oder des Referates.

Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
40 18/3/1 – erforderliche Mehrheit nicht erreicht

Zweiter Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
18/3/1 – erforderliche Mehrheit nicht erreicht

Dritter Wahlgang 12 Ja-Stimmen benötigt  
18/3/1 – Wahl von Stefan angenommen.

- (j) Referentin für Lehre und Studium  
5 Kandidatin: Dominique Last

Andreas unterstützt Kandidatur Dominiques.

- 10 Du studierst in höherem Semester, kannst du die Arbeit mit dem Studium überein bringen?  
Die tägliche Arbeit wird nicht darunter Leiden. Bestimmte Projekte müssten dann etwas zurück gestellt werden.

- 15 Du hattest dich mit dem Teilzeitstudium beschäftigt. Wie ist der Stand?  
Es sind verschiedene Dinge im Gange. Eine Ordnung gibt es und eine Umfrage ist geplant unter den sächs. Studierenden.

Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
22/0/0 – Wahl wird von Dominique angenommen

- 20 (k) Referent Struktur  
Kandidat: Albrecht Kühnert

- 25 Ich bin der Meinung, dass der Stura de jure nicht ohne mich arbeiten kann, da ich mit der Übernahme des Amtes dafür zuständig bin, dass die Ordnungen auf dem neuesten Stand sind, so dass von außen nachvollzogen werden kann, auf welchen Grundlagen Beschlüsse gefasst werden. Außerdem dass darauf geachtet wird, dass Entscheidungen des Sturas mit Gesetzen, wie zum Beispiel dem Sächs-HSG konform laufen.  
Ein großer Teil meiner Arbeit im Stura wird die Arbeit in der Sitzungsleitung sein, deren Mitglied ich qua Amt bin.  
30 Den Posten des Wahlleiters für die Universitätswahlen möchte ich nicht übernehmen, sondern lieber jemanden finden, der sich darum kümmern möchte.  
Ich habe noch nicht über die Vernetzung der Hochschulen nachgedacht, sehe dies aber auch nicht in meinem Aufgabenbereich gelegen.

- 35 Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
18/1/3 – nötige Mehrheit nicht erreicht

- 40 Zweiter Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
18/1/3 – nötige Mehrheit nicht erreicht

Dritter Wahlgang 12 Ja-Stimmen benötigt  
18/2/2 – Wahl von Albrecht angenommen.

(l) Referentin Service und Förderpolitik

Kandidatin: Mirijam Dettling  
Vertagt auf den 12.04.2012.

(m)Referent Gleichstellungspolitik  
5 Kandidat: Hans Reuter

Hans zieht seine Kandidatur zurück

(n) Referent Semesterticket  
10 Kandidat: Christian Soyk

Christian möchte den Posten noch einmal übernehmen, um zum einen dafür zu sorgen, dass in dieser Legislatur die Verhandlungen noch gut durchgeführt werden und außerdem eine Nachfolger gefunden wird, welcher fundiert eingearbeitet werden soll.

15 Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
22/0/0 – Wahl wird von Christian angenommen.

(o) Referent Soziales  
20 Kandidat: Christian Prause

Wie weit bist du mit deiner Einarbeitung gekommen?  
Jessi hat mir schon Aufgaben erklärt und ich berate schon im Rahmen meiner Möglichkeiten.  
Ende April geht es zu einem Schulungsseminar.

25 Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen benötigt  
21/0/1 – Wahl von Christian angenommen.

(p) Referent Integration behinderter Studierender  
30 Kandidat: Rico Hickmann

Vertagt wegen nicht Anwesenheit auf den 12.04.2012

(r) Sitzungsleitung  
35 Kandidatin: Carolin Riedel  
Vertagt auf 12.04.2012

Referentin für ausländische Studierende wird sich vermutlich auf der nächsten Sitzung wieder zur Wahl stellen.

Antrag 12/029 – Referatsbereinigung

40 **Antragssteller:**  
Geschäftsführung des Studentenrates



**Antragstext:**

Der Studentenrat möge beschließen, dass alle bei Beschlussfassung gültigen  
Referatsentsendungen mit Ablauf des nächstfolgenden Monats (derzeit 30.04.2012)  
aufgehoben werden. Neu-Entsendungen, die nach Beschlussfassung getätigt werden, bleiben  
5 von dieser Frist unberührt.

Bis zum 30.4. können die Entsandten sich auf 2 regulären Sitzungen (am 12. und 26. 4.) neu  
entsenden lassen.

10 Über den Beschluss wird über den Allesamt-Verteiler informiert.

Antrag mit 19/0/1 angenommen.

15 GO-Antrag auf Abstimmungswiederholung auf Grund von Missverständnissen zum  
Abstimmungsergebnis

Antrag mit 21/0/0 angenommen.

20 Damit werden zum 30.04.2012 alle Referatsentsendungen, die nicht am 12.4. oder 26.4.  
erneuert wurden aufgehoben. Die nachfolgenden Entsendungen behalten auch schon ihre  
Gültigkeit.

**Entsendungen**

(a) Referat Struktur

**Antragsstellerin:** Carolin Riedel

25 Ohne Gegenrede entsandt.

(b) Referat HoPo

**Antragsstellerin:** Madeline Ittner

30 Sie arbeitete im Referat sehr aktiv mit und ist eine Bereicherung für das Referat und es wäre  
schade, wenn man auf ihr Engagement verzichten müsste.

Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen dem GF und ihr aus?

Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Ich würde ihre Mitarbeit begrüßen.

35

Madeline ohne Gegenrede entsandt.

(c) Referat Öffentliches

**Antragsstellerin:** Janin Volkmann

40

Ohne Gegenrede entsandt.

**Antragsstellerin:** Juliane Bötzel

Ohne Gegenrede entsandt.

- 5 (d) Referat Hochschulpolitik  
**Antragssteller:** Daniel Rehda

Ohne Gegenrede entsandt.

Antrag 12/030 – Unterstützung Demo 10.05.2012

- 10 **Antragssteller:** Andreas Spranger

**Antragstext :** Der StuRa möge beschließen, die gemeinsame Demonstration der Hochschulen Sachsens und der Landesschülervertretung gegen die Haushaltspolitik der Landesregierung i.H.v. Maximal 8700€ zu unterstützen. Die Summe wird unter der Prämisse bewilligt, dass wir

- 15 uns bestmöglich um weitere Financiers (wie bei den Demonstrationen zuvor) bemühen.

Datum für die Demo 10.5.

Zusammenarbeit mit dem Landesschülerrat. Keine Zusammenarbeit mit Parteien, da der Landesschülerrat unparteiisch ist und keinen Ärger mit dem Kultus will.

- 20 2 Demozüge, welche sich vor dem Landtag treffen.

Bis zum 2.4. angemeldet.

Ebenso Ausgabe von angefertigtem Mobimaterial.

- 25 15.4. Mobiphase  
22.4. Lautis u.a. organisieren + erste Pressekonferenz

Wir werden versuchen Herrn Wöller auf die Bühne zu bekommen.

- 30 Die Demo ist wichtig, da Herr Wöller zurückgetreten ist und die Medien sich auf die sächsische Bildung konzentrieren.

28.03. Schülerdemo zu diesem Thema

- 35 Man könnte auch mit anderen Formen sich gegen die Misere engagieren. Eine Demo kann auch Leute zum Engagement bringen.

- 40 Es gibt Leute, die sich für etwas konkretes engagieren. Wir haben an sich noch Platz im Demotopf. Dafür brauchen wir konkrete Anträge. Wahrscheinlich wird die Summe nicht ganz ausgeschöpft werden.

Demonstrationen verfehlen dadurch, dass sich zu wenige Leute engagieren.

Ohne Gegenrede angenommen.

- 5 GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde – ohne Gegenrede angenommen.

Antrag 12/027 – Spirex 2012

**Antragstellerin:** Referat Öffentliches, vertreten durch Robert Drechsel

**Antragssumme:** 7000 Euro

10

Wir sind gerade bei der Konzeption des neuen SpiRex.

Im letzten Jahr wurde das ganze etwas abgespeckt. Dazu werden im Moment bestimmte Teile online gestellt.

- 15 Durch Preisgelder für Rätsel im Spirex und möglicherweise ein schlechteres Druckangebot wird das ganze vermutlich teurer.

Gibt es Alternativen für die Preise?

Für gute Ideen muss man eher Preise ausschreiben, um die Leute anzuwerben.

20

Bisher werden die Anzeigen durch Frau Lippmann angeworben. Es wäre schön wenn sich einer von euch in die Anzeigenaquis mit einarbeitet. Damit Probleme mit den Anzeigenkunden minimiert werden, die nach Frau Lippmanns Aussage bisher nur in einer Beschwerde über das Layout und eine vergessene Internetadresse, die allerdings keine

- 25 Sanktionen nach sich zog. Bei einem Personalgespräch mit der GF berichtete Frau Lippman von der Vorgehensweise bei der Anzeigenkunden Einwerbung, so dass Janin ihrem Geschäftsbereich darüber berichten konnte und die SpiRex Gruppe die volle Unterstützung der GF besitzt.

- 30 Antrag mit 20/0/1 angenommen.

Antrag 12/022 – Unterstützung des International Transport Meeting

**Antragsstellerin:** Frauke Friebe

**Antragstext :** Der StuRa möge das International Transport Meeting mit 1.000,00 Euro unterstützen.

35

Seit 2003 hat sich ein Netzwerk der europäischen Verkehrsstudenten gebildet. Durch die Weltwirtschaftskrise 2009 schief das ganze ein. Die Gruppe möchte das ganze wieder beleben.

Im Programm sind verschiedene Workshops.

- 40 Findet grundsätzlich an der TU statt. Bisher ein paar Probleme mit Räumen.

Die Teilnehmergebühren sind mit 108€ wesentlich zu groß. Der Preis ist ein Drittel der Gesamtkosten. Der Beitrag deckt kaum die Übernachtungskosten. Könnt ihr euch als HSG anerkennen lassen? Wir sind eine HSG.

5 Inwieweit steht das ganze den TU Studenten offen?

Die Vorträge sind öffentlich. Bei den Workshops wird sich auf die Teilnehmer konzentriert.

Bei Technik und Material mussten sie auf Grund des Mangels an ausleihbarem Material Kosten aufnehmen.

10

Es wird noch eine Russlandfahrt geben.

Bisher fehlt euch noch Geld wisst ihr woher ihr den Rest bekommt? Wir werben auch bei anderen Institutionen Geld ein. Wir haben noch Anträge bei der GFF, DVB und anderen.

15 Hätten es nicht vielleicht auch weniger Tage getan?

Gerade für Studenten aus Russland, sollte sich die Reise auch lohnen.

Warum fragt ihr nicht die Dresdner Studenten, ob sie andere Studenten aufnehmen können?

Das ist schwierig, da die Organisation sehr kompliziert ist.

20

Man kann ja nicht nur Spenden einwerben, sondern auch Gegenleistungen bieten.

Ja das machen wir, die einzelnen Firmen können bei der Veranstaltung werben u.ä.

Warum nehmt ihr keine Teilnahmegebühr von den Dresdnern, da sie auch von der

25 Veranstaltung profitieren. Bei bestimmten Veranstaltungen wird Geld genommen für die Teilnahme.

1.000€ Eintrittsgelder sind für Eintritte in Museen und ähnliches.

30 Teilnehmer, die von unserer Universität teilnehmen werden als Maßstab angelegt.

Was ist bei den anderen Förderanträgen noch offen? 3500€ + Verhandlungssache.

Übernachtungen sind für die von außerhalb Dresden kommenden berechnet. Alles andere für  
35 alle Teilnehmer.

Wenn man nur für die Dresdner Studenten berechnet. Dann sind 1.000€ ziemlich viel.

Wir sind, laut Sächs-HSG, nicht nur für unsere Studierenden zuständig, sondern auch für die

40 Pflege ausländischer Kontakte.

Soziale Selektivität der Teilnehmergebühren kann durch Institutionen wie den Stura aufgefangen werden.

GO-Sofortige Abstimmung 18/2/0  
Antrag ohne Gegenrede angenommen.

Antrag 12/021 – Projektförderung elbMUN 2012

**Antragsstellerin:** Anna Neubauer

- 5 **Antragstext:** Das Projekt elbMUN 2012 der Gruppe Elbe Model United Nations e. V. beantragt bei dem StuRa einen Finanzantrag mit der geforderten Summe in Höhe von 300 Euro.

Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen. Findet im April zum 3. Mal statt. Ca. 170 Studenten aus der ganzen Welt und Dresden nehmen daran teil. Eigentlich hatten sie den Festsaal der TU zugesprochen bekommen, allerdings wurde dies zurückgenommen. Sie brauchen das Geld für die Organisation des Abschlussballes.

10

Förderung wird noch bei verschiedenen Institutionen eingeworben.

15

Wie viele Teilnehmer kommen aus Dresden?

Die Teilnehmer und auch, die die die Konferenz organisieren, nehmen am Ball teil.

Anträge bei FSREN sind schwierig, da sie keinem FSR zugeordnet werden.

20

Änderungsantrag auf Erhöhung des Förderbetrages auf 500€.

Patrick tut Unmut kund darüber, wie der Rektor elbMUN erst einen Saal anbietet und sie durch die Absage in finanzielle Probleme stürzt.

25

Der Ballsaal soll scheinbar nicht zum Tanzen geeignet sein.

Änderungsantrag mit 8/10/2 abgelehnt.

30

Nicht geänderter Antrag ohne Gegenrede angenommen.

Antrag 12/026 – Projekt Studierendenhaus

**Antragstellerin:** Projekt Studierendenhaus, vertreten durch Jan Kossick

**Antragssumme:** 1.000 Euro

35

Es wird eine Ausstellung geplant in der die Modelle aus den Semesterentwürfen zu dem Thema ausgestellt werden sollen.

Die Präsentation war sehr interessant, da man sehen konnte, was man alles mit einem schönen Studierendenhaus machen kann.

40

Wofür soll das Geld genutzt werden.  
Es ist in der Finanzkalkulation aufgelistet.

5 Das Studi-Haus ist einerseits die Würdigung der Architekturstudenten und zum anderen  
Werbung für das Studi-Haus.

Wofür Preisgelder? Kürten des besten Studierendenhausmodells.

10 Antrag mit 18/1/1 angenommen.

Wirtschaftsplan 2012/13

15 GO-Abweichung §10 Abs.2 – Für Einreichung der Anträge in der Frist.  
Antrag mit 8/6/6 abgelehnt.

Geschlossener Teil

Antrag 12/024 – Antrag auf Strukturbereinigung

**Antragsteller:** Patrick Oberthür

**Antragstext:**

20 Die Exekutive des Studentenrates der TU-Dresden strukturiert sich gemäß  
der Beschreibung vom 7.12.2010 (Anhang) und der Grundordnung des  
Studentenrates §§ 5 (1), 5(3), 16 (2) Punkt 1, 23, 23a, 25 und 27.  
Anders lautende Strukturentscheidungen des Studentenrates werden hiermit  
ungültig.

25 Bei Ausschreibungen ist es schwierig zu wissen, welche Posten aktuell sind und welche nicht  
ausgeschrieben werden sollen.

30 Eigentlich brauchen wir diesen Beschluss nicht, da mit dem Strukturgramm eine Übersicht  
beschlossen wurde, die sich aus der Einführung verschiedener Referate ergab.

Das Ziel ist es, dass aus 4 Anträgen einer gemacht wird, auf den die Strukturierer sich beziehen  
können.

35 Antrag wird zurück gezogen.

Antrag 12/025 – Umbenennungsantrag Referat Studienreform

**Antragstellerin:** Dominique Last

**Antrag:** Der StuRa möge beschließen, das Referat Studienreform in Referat für Qualitätsentwicklung umzubenennen.

5 Konzept ist existent und vom Senat verabschiedet worden. Projekt wurde verlängert, um Studiengangskordinatoren zu schulen. Es sollte eine dauerhafte Struktur zum Qualitätsmanagement im StuRa geschaffen werden, da es diese an der Universität gibt.

Die Umbenennung hängt auch mit der Fraglichkeit des Aufgabenbereiches des Referates zusammen.

10 Name Studienreform – steter Wandel  
Qualitätsentwicklung – bezieht sich vor allem auf die Qualität

Inwiefern ist es notwendig die Aufgaben auf der Internetseite per Antrag festzulegen.

15 Tätigkeitsbeschreibungen sind Aufgabe des Stura.

Der Antrag sollte jetzt durchgeführt werden und der Antrag über die Tätigkeitsbeschreibung auf einer späteren Sitzung gestellt werden.

20 Ich kann das nachvollziehen, dass die Formulierung schlecht ist. Heute ist ein Beschluss wichtig, da auf diesen Antrag Folgeanträge kommen. In der Hochschule selbst fangen die Gremien an zu arbeiten und wir benötigen im StuRa Ansprechpartner.  
Wegen der Ungenauigkeit der .

25 Verlängerung GO-Antrag stattgegeben.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung angenommen

30 Antrag ohne Gegenrede angenommen.

12/031 – INI FATAMA

**Antragssteller:** Matthias Zagermann

**Antragstext:** Der Stura möge die Fahrt zur FATAMA mit 382€ fördern.

Warum kann die Fachschaft nicht den ganzen Betrag übernehmen?

35 Weil ich den Antrag so gestellt habe.  
Warum sollten wir es nicht machen, wie alle anderen Fachschaften auch?  
Warum gibt es keinen Eigenanteil?  
Es ist eine Arbeitsreiche Woche und deshalb wurde es nicht gewollt.

40 Die Dritteilregelung steht nirgendwo festgeschrieben.

Zu der Größe der Delegation: 12 Leute haben sich dafür gemeldet. Falls die Beschlüsse dies nicht zu lassen muss umgeplant werden.

Es werden maximal 12 sein, wobei 1-2 nicht mitfahren.

45 Mit dieser FATAMA sollen andere Finanzierungsmöglichkeiten eingerichtet werden.

Zum Anderen wird die Tagung das erste Mal eine Tagungsordnung mit Abstimmungen haben. Die Stimmzahl wird auch abhängig von der Größe der Fachschaften sein.

5 Probleme mit den Bahntickets: Durch Termine für Gremien und verpflichtende Praktika, müssen bis zu 4 Leute als einzelne Nachzügler hinter herkommen können.

Durch die neue Beitragsordnung müssten wir der Fachschaft nicht unter die Arme greifen, da sie mehr Geld bekommen, um ihre Ureigensten Aufgaben zu erfüllen.

10 Wie viele FSRe haben Bufataanträge gestellt, ohne Selbstbeteiligung und wie viele wurden abgelehnt? Abgelehnt wurde keine, was Klausur und was Bufata waren weiß man nicht. 12 von 22 Fachschaften haben Finanzanträge gestellt.

Antrag mit 16 Ja-Stimmen angenommen.

### Sonstiges

15 Christian bekommt Kekse – mit dem Wunsch, dass sein Studium immer butterweich sein.

Wahlausschuss der Uni hat sich zusammengesetzt. Auf Grund von Personaleinsparung auf beiden Seiten soll durch Kooperation von Universität und Studentenschaft die Wahl vom 27.-29.11. stattfinden.

20 Kurzschluss mit den Dekanaten. Für das genaue absprechen.

Die Dekane möchten keinen Glühweinverkauf oder Verteilung an den Wahlständen. Es wird vorgeschlagen, dass durch Refinanzierung der Verluste, welche die Fachschaften durch das Fehlen des Glühweinverkaufes einfahren, die Professoren die Glühweinstände abschaffen können.

25 Es wurde Überlegt, die Wahlen in den Sommer zu legen. Die Gestaltung ist die Entscheidung des Wahlausschusses. Es spricht, aber viel dagegen.

30 Kapazitäten reichen auf beiden Seiten. Die Zusammenlegung sollte möglich sein.

35 Die Vernetzung der Studierenden in Dresden läuft nach der Meinung Pauls gerade nicht sehr gut. Ihm ist wichtig, dass diese Vernetzung weiterhin in der Tätigkeitsbeschreibung enthalten bleibt (wo auch immer).

Die KSS ist nichts seltsames. Die KSS sind wir. Es sollte unser Interesse sein.

40 Es ist echt schade, dass es kein Interesse vom Plenum an KSS Informationen gibt oder das nicht informiert wird.



### 3. Lesung 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012

**Antragssteller:** Matthias Zagermann (GF Inneres)

**Antragstext:** Der Studentenrat möge den 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 beschließen.

5

Es gibt keine Gegenrede.

## 12/014 TU in Szene

**Antragsstellerin:** Anja Kunze

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen, das künstlerische Theater und Kleinkunstprojekt  
5 TU in Szene, durchgeführt vom Studentenclub Wu 5 e.V., als unterstützenswert einzustufen.

genauere Informationen: <http://tu-szene.org/szene.php>

10 Im Zuge des Antrages entsteht die Diskussion darüber, warum sich TU in Szene nicht als HSG aner-  
kennen lässt. Sie sagen, dass sie keine HSG sein wollen, sondern nur die ideelle Unterstützung des  
StuRa möchten, da für den StuRa keine Kosten entstehen. Dahingegen wurde angemerkt, dass die Stu-  
Ra-Exekutive die Laufarbeit für TU in Szene, bei der Beantragung der Räume, machen würde und sie,  
wenn sie sich als HSG anerkennen lassen, dies selbst übernehmen könnten. Damit hätten sie die Vor-  
teile der kostenlosen Raummiete und die StuRa-Exekutive würde entlastet werden.

15 Änderungsantrag: „StuRa sprich dem Verein „Studentenclub Wu5 ev.“ den Status als anerkannte HSG  
des StuRas zu.“

20 Wird von Antragstellerin übernommen.

Was macht der Studentenclub WU5?

Ist ein ganz normaler Studentenclub, Bierausschank, Feiern, Konzerte.

25 Die Entscheidung erfolgt über den Kopf der anderen hinweg. Nach dem baldigen Ende der Legislatur  
kann sich weiter darüber entschieden werden, ob man HSG bleiben möchte. Der Club ist Veranstalter  
von TU in Szene. TU in Szene kann nicht selbst HSG-Antrag stellen, 3 der 5 Mitglieder keine Studen-  
ten mehr sind.

Antrag mit 21/1/3 angenommen.

## 12/015 FA Wettkampfbekleidung Radsport

**Antragssteller:** Tim Kiefer (Sportreferent)

**Antragstext:** Hiermit beantrage ich 465,00€ Unterstützung durch den StuRa für die  
5 Wettkampfbekleidung des Radsports.

Beitrag zu allen Sportanträgen:

10 Anschaffung von Sportbekleidung für Rad und Turner, weil bei den Turner es vorgegeben ist und bei den Radsportlern auch erwartet wird, dass sie bei Wettkämpfen einheitlich auftreten.

Für das Kanupolo wird beantragt die Fahrtkosten zu einem Turnier zu gewähren.

15 Die Ausfälle, welche in der Antragsbegründung genannt wurden, sind gering und könnten über Absprache mit den USZ-Menschen besser kontrolliert werden.

Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## 12/016 FA Wettkampfbekleidung Turnen

**Antragssteller:** Tim Kiefer (Sportreferent)

**Antragstext:** Hiermit beantrage ich 309,00€ Unterstützung durch den StuRa für die  
5 Wettkampfbekleidung der Geräteturner.

Die Möglichkeit von anderen Vereinen Bekleidung auszuleihen ist nicht mehr gegeben. Außerdem gibt es Punktabzüge für uneinheitliche oder falsche Kleidung bei den Wettkämpfen.

10 Antrag ohne Gegenrede angenommen.

## 12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013

Antragssteller : Matthias Zagermann (GF Finanzen)

Antragstext : Der Studentenrat möge den Wirtschaftsplan 2012/2013 beschließen.

5

Matthias stellt den Wirtschaftsplan vor. Grundlagen für die Zahlen sind der alte Wirtschaftsplan bzw. die Erfahrung aus den letzten Jahren.

Es gibt Änderungen bei den Gehältern durch neue Tarifverträge.

10 Größte bei den Änderungen sind die FSR Beiträge. Durch die neuen Semesterbeiträge. Weiterhin wird sich der StuRa hauptsächlich durch die Mitgliedsbeiträge finanzieren.

Durch die Beitragserhöhung wird es keine Entnahmen aus den Rücklagen geben, um den laufenden Betrieb aufrecht zu halten.

15 Es wird der Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung überweisen.

Es gibt keine Gegenrede.

## 12/018 FA Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen im Sommersemester 2012

Antragssteller: Stefan Taubner (Ref. Politische Bildung)

Antragsgegenstand: Finanzantrag über 2510,-€

5

Jedes Jahr Ringvorlesung der politischen HSGs. Dieses Jahr *Demokratie und Gewalt*. Speziell eine für das Studium Generale konzipierte Veranstaltungsreihe. Unabhängig von anderen Institutionen von StuRa veranstaltet. Auf Grund von verschiedenen Referentinnen und Referenten, die auf das Geld angewiesen sind, ist der Antrag dieses Jahr etwas höher.

10

Summe ist absolutes Maximum und wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht ausgeschöpft werden.

15

GF HoPo sieht das Problem, dass der Großteil der Referenten aus dem Anti-Deutschen Spektrum kommt. Das Thema müsste verändert werden, da er die Veranstaltung so nicht unterstützen kann, da einem Blickwinkel ein deutlicher Vorzug gegeben würde.

20

Antragsteller gibt zu, dass 4 Referenten in eine bestimmte Richtung gehen, aber dies bei 12 Veranstaltungen immer noch eine große Pluralität zulässt. Referat PoB hat 2 Referenten ausgewählt die anderen stammen von verschiedenen HSGs.

25

Das fehlen der liberalen und konservativeren HSGs hängt unter anderem mit der Vernetzung der HSGs zusammen, da in der Präambel zum Beispiel Studiengebühren abgelehnt werden. Und die Zusammenarbeit mit der liberalen HSG sich auf Grund ihrer bisher durchgeführten Aktionen nicht anbietet.

30

Eigentlich sollten alle gefragt werden, da nicht nur das Geld der Links orientierten Studenten verwendet wird.

Die Ringvorlesung spricht auch konservativere Studierende an.

35

Demo organisation ist ein schlechter Vergleich. Wenn man die anderen nicht fragt, dann muss man sich den Vorwurf des fehlenden Pluralismus gefallen lassen.

40

Wenn ihr meint, sie könnten selbst etwas machen? Dann stimmt das nicht ganz, da sie nicht die Grundlage wir ihr habt.

Habt ihr bei der Gründung der Vernetzung der HSGs die liberalen und die konservativen angefragt?

45

Kein Vernetzungsgedanke, da sich die Leute untereinander abgesprochen haben und keinerlei Versuch unternommen wurde andere politische Meinungen mit in die Veranstaltung aufzunehmen. Kann daran noch etwas geändert werden?

An sich kann es nur im nächsten Jahr angegangen werden, da das Konzept sich so schnell nicht ändern lässt.

Es ist auch eine Form mal Kritik zu üben, ich finde es gut.

5 Am 11.4. Sachsens Demokratie – Interessantes Thema warum können, dabei nicht beide Positionen gehört werden? Damit sich die Studierenden selbst eine Meinung bilden können.

Ihr solltet der Veranstaltung einen anderen Titel geben.

10 Immer wieder der Vorwurf des nicht einladens der anderen HSGs. Die Piratenpartei-HSG kam vorbei und es wurde gemerkt, dass man mit ihnen und sie mit uns nicht arbeiten konnten.

Warum soll die Vernetzung der HSG, die das ganze auf die Beine gestellt haben bei den anderen HSG betteln, dass andere politische Meinungen mit ins Boot kommen.

15 Finanzer, bittet darum, dass ihr den nicht in der Vernetzung enthaltenen HSG das Angebot macht mit zu arbeiten.

Idee weitere Termine für Vorlesungen aufzumachen. Eine Klausur steht am Ende, was soll da überprüft werden?

20 Für uns besser war die Idee eine Podiumsdiskussion zu einem gesonderten Termin mit einem breiteren Spektrum abzuhalten.

Es geht um eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema Demokratie und politischer Gewalt.

25 Änderungsantrag: Ersetzte 2510€ durch 3260€

Dies soll dazu genutzt werden, damit neue Themen genutzt werden können und das Bild der Veranstaltung erweitert war.

30 Könnt ihr in den 2 Wochen die ihr noch habt Kontakt zu den anderen HSG zu nehmen.

GF HoPo halte die Vorlesungsreihe für wichtig.

35 Kompromiss vorschlag nach 5 Minütiger Beratungspause: Unabhängig von der Ringvorlesung wird gegen Ende des Semester eine Podiumsdiskussion von HSGs aller politischen Richtungen veranstaltet. Wir würden uns die Unterstützung derer wünschen die mehr Pluralität gefordert haben.

Änderungsantrag damit ein Referent der PoB ersetzt werden könnte.

40 Podiumsveranstaltung als Arbeitsauftrag des Plenums entgegen zu nehmen.

Man könnte auch klarer darstellen aus welcher politischen Perspektive die Veranstaltung veranstaltet wird.

45 GF HoPo ich finde es schade, dass es keine Einsicht gibt gegenüber der Meinungen im StuRa und sie auch noch in die Pflicht genommen werden sollen mitzuarbeiten. Die Beste Alternative ist meiner Meinung nach immer noch die Umbenennung der Veranstaltung oder eine klarere Ausschreibung des Inhaltes in der Bewerbung.

Pro Podiumsdiskussion, welche die Veranstaltungsteilnehmer bestimmt wahrnehmen werden.

Podiumsdiskussion ist ein anprangern der minderheitlich Vertretenen Meinung der Vorlesung.

5

Die Menschen, die dort hingehen können sich ja selbst eine Meinung bilden und bei der Podiumsdiskussion dann objektiv sein. Die minderheitlich Vertretene Meinung wird dort nicht an den Pranger gestellt.

10 Die Referenten sind fähige Leute, an die die Hoffnung gestellt wird, dass sie die Themen ausgewogen darstellen.

Wenn eine Veranstaltung zu einer Gegenveranstaltung werden soll, dann zu welchem Themen?

15 Es gibt eine Broschüre in der neben Thema auch die einladende Gruppe enthalten ist, so dass die Zuhörer eher nicht getäuscht werden können.

GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung mit 5/13/8 abgelehnt.

Was spricht gegen 2 Zusatztermine?

20 Es kommen keine Studenten außerhalb der regulären Zeit.

Um den 14.3.2012 rum sollen die Broschüren in den Druck gehen.

25 Wir hatten schon eine Podiumsdiskussion geplant. Auf Grund der Kosten nahmen wir von der Podiumsdiskussion abstand.

Wir müssten dem Referat eine klarere Handlungsanweisung für das nächste Jahr mitgeben.

30 2 Termine, naja es gibt viel mehr politische HSGs als nur den RCDS und die Liberalen. Man kann noch andere Vorträge machen, aber in den regulären Terminen geht es eben nicht.

Gegen Ende des Semesters müsste noch die zweite Veranstaltungsreihe organisiert und beworben werden.

35 GO-Antrag auf Schließung der Redeliste mit 18/4/4 angenommen.

Was ist das formale für eine Handlungsanweisung?

Man kann auch in einem Finanzantrag eine Handlungsanweisung mit anfügen.

40 Die Antragsteller argumentieren immer nur mit ihrem Antrag.

Wenn man eine andere Meinung hat soll man eine eigene Veranstaltung organisieren.

45 Wir sind vor vollendete Tatsachen gestellt worden und können ja nur noch zustimmen. Man kann das ganze im nächsten Jahr besser organisieren und damit weniger Angriffsfläche bieten.

In den 12 Terminen ist noch bestimmt Platz.



Für die Klausur gibt es 2 Credits extra. Die Klausurfragen werden meist von den Referierenden gestellt, in seltenen Fällen auch von uns wenn die Referenten es vergessen haben.

Die inhaltliche Schwerpunktsetzung wird von den HSGs vorgenommen.

5

FA können auch mal abgelehnt werden.

Die Podiumsdiskussion am Dies Academicus wäre eine schöne Veranstaltung.

Warum stellt ihr jetzt erst den Antrag? Vor 6 Wochen wäre es günstiger gewesen.

10 Da das Referat im Herbst nicht besetzt war konnte der FA erst heute kommen.

Wer ist konkret der Antragssteller?

Referat PoB.

15 2 Ersatztermine dazu ist sehr schwierig. Vor allem wird bei den Ersatzterminen kaum jem. kommen. Podiumsdiskussion am Dies Academicus ist gut.

Bitte beim nächsten mal vorweg planen und dem Plenum vorlegen.

20 Änderungsantrag von PoB:

Änderungsantrag:

25 3 Zusatztermine, um eine größere Pluralität darzustellen. Im nächsten Jahr sollte wenn es von den politischen Hochschulgruppen veranstaltet werden soll, dann sollte allen politischen HSG auch die Möglichkeit gegeben werden.

Die anderen HSG sollen sich um diese Termine selbst kümmern, ihnen soll nur die Möglichkeit eingeräumt werden.

30 GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit wird angenommen.

GO Antrag auf geheime Abstimmung des endgültigen Antrags.

Neuer Änderungsantrag von Andreas Spranger:

35 „Der Wiener Dozent 13.06. wird gekündigt, möglichst zeitnah, so dass keine weiteren unnötigen Kosten entstehen. Das Referat soll mit den weiteren finanziellen Mitteln einen Dozenten konservativeren Spektrums einladen. Erhöhung auf 2.800 €“.

Redezeit auf eine Minute begrenzt.

40

Es werden über die Änderungsanträge abgestimmt.

ÄA des Referates wird vom Antragssteller übernommen

Timo Schultheiss

45 7 dafür

13 dagegen

5

damit erhält der Antrag nicht die notwendige Mehrheit

22.03.2012

---

Andreas Spranger  
2 dafür  
16 dagegen  
5 4 Enthaltungen

Andreas Otto, Christian Prause – Zählkommission

10 ohne Gegenrede angenommen.  
19/5/0  
Der Antrag wurde abgenommen.

15

## 12/019 Finanzantrag – Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien

Antragssteller : Albrecht Kühnert

5 Antragstext : Das Ausstellungsteam, der Ausstellung Schwerpunkte & Leichtlinien, beantragt hiermit die finanzielle Unterstützung in Höhe von 2000€, für die Anschaffung von einem Banner zur Bewerbung der Veranstaltung, sowie Stahlseilspanner für die Hängung von Fahnen im Lichthof des Kultusministeriums.

10 Marton übernimmt die Sitzungsleitung.

Albrecht stellt den Antrag vor.

Er beantragt das Geld für ein Banner, welches vor dem Kultusministerium hängt. Zudem noch ein Stahlseilspanner.

15 Es werden noch Künstler gesucht die das Kultusministerium mitgestalten.

Es gibt keine Gegenrede.

## FA 12/020 Initiativantrag Kanupolo

**Antragssteller:** Tim Kiefer

Antragsstext:

- 5 Es gibt in Dresden keine Trainingsmöglichkeiten für Kanupolo. Das Wochenende der deutschen Hochschumeisterschaften soll als intensives Trainingswochenende genutzt werden.

Es wird erklärt was Kanupolo ist. Siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Kanupolo>

- 10 Was müsst ihr alles Transportieren?  
Neben den Leuten noch verschiedenes Material.

Der Finanzer meint, dass der Antrag sehr eng gefasst ist. Er stellt Änderungsantrag auf Erhöhung auf 150€. Dieser wird vom Antragsteller übernommen.

- 15 Ohne Gegenrede angenommen.

INI Antrag IISA

- 20 Antragssteller:  
Antragsstext:

Dachorganisation studentischer Initiativen die sich mit ausländischen Studierenden beschäftigen. Es werden jedes Jahr 700 ausländische Studierende in DD betreut. Dabei gibt es über 100 versch. Veranstaltungen, welche auch von hiesigen Studierenden besucht werden.

- 25 Es sollen neue Mitglieder eingearbeitet werden. Es sollen die Leute auf intensive Projekte vorbereitet werden.

- 30 Die Kosten für die Unterkunft und das Honorar für einen Referenten und einen Transporter zu übernehmen.  
Der Referent der es kostenlos machen wollte ist leider abgesprungen, deshalb muss mit Kosten für Referenten gerechnet werden.

- 35 Es werden Verpflegung und Unterkunft gelistet. Finden an dem WE Veranstaltungen wie Mitgliederveranstaltung.

Warum treten die Vertragssponsoren nicht als Finanzier der Veranstaltung auf.  
Die Verträge sind speziell nur für Ausländische Studierende vorgesehen und Zweckgebunden.

- 40 Die Verpflegungskosten sind recht hoch angesetzt.

ÄA von Gerd: die Veranstaltung mit 20,00€ pro Kopf bis maximal 500,00€.

- 45 Sind weitere Sponsoren, wie z.B. die GFF angefragt? Bzw. Es gibt auch Exkursionen nach Granada.

Die Exkursion nach Granade ist eine Mitgleiderveranstaltung der ERASMUS Initiative.  
Es ist ausschließlich eine Veranstaltung für Studierende der TU die Veranstaltungen für Studierende der TU gestalten. Deshalb ist der Studentenrat unser Ansprechpartner.

- 5 Es wird der Änderungsantrag von Gerd abgestimmt.  
12 dafür  
4 dagegen  
9 Enthaltung  
Der Änderungsantrag wurde angenommen.
- 10 GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit und erneute Auszählung.  
  
25 Mitglieder sind anwesend.
- 15 Der Änderungsantrag wird erneut zur Abstimmung gegeben.  
12 dafür  
  
Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.
- 20 Der unveränderte Hauptantrag wird zur Abstimmung gegeben.  
14 dafür  
5 dagegen  
6 Enthaltungen  
Der Antrag wurde angenommen.
- 25



## Sonstiges

Matthias bittet um Teilnahme am Multimediabeirat.

Ulli: Inwiefern Bedarf nach einem weiteren Stukoworkshop gibt. Rückmeldung bis 1.April.

- 5 WE LSR Sitzung der KSS am Wochenende. Antrag: ungleichentschädigung verschiedener Arbeiten in der KSS.  
HFBK ab 11.00 Uhr, Samstag

FSR Vernetzungstreffen. Donnerstag 1.03. FSR Phil. Seminargebäude 2 im Keller.

- 10 Jini 22.03. FA des Spirex, am 19.03. 18.00 Uhr im StuRa

Es werden noch Menschen für die Senatskommissionen gesucht.  
Senatskommissionen Lehre

- 15 Senatskommissionen wissenschaftlicher Nachwuchs (z.b. Stipendienvergabe)  
Senatskommissionen Gleichstellung

AG Satzung. Klausurtagung 10./11. März

- 20 Die Sitzung wird um 0:51 Uhr geschlossen.

Unterschriften:

25

.....  
Versammlungsleiter

30

.....  
Protokollant

## Berichte

## Protokoll der GF-Sitzung vom 21.03.2012

<p><b>Anwesende:</b> Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Jessica Wenzel (GF Soziales), Christian Prause (RF Soziales), Andreas Spranger, Claudia Werner, Christian Bartsch, Ines van Eiser, Mirjam Frotscher, Jan Kossick, Stanislaw Bondarew</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich</p> <p><b>Beginn:</b> 18:30</p> <p><b>Ende:</b> 19:50</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Anerkennung Studentenclub WU5</b>  Christian Bartsch und Ines kommen rückwirkend zum letzten Förderantrag und der in diesem Zuge erfolgten Anerkennung als HSG hier her. Jessica und Matthias erklären nochmal den Vorgang während der StuRa-Sitzung und den Grund für die Anerkennung als Hochschulgruppe.  Christian möchte wissen, was nun noch zu tun bleibt. Hierzu gibt Matthias nochmal konkrete Hinweise.  Im Laufe der Ausführungen stellt sich heraus, dass eine Nachricht der Sitzungsleitung zu Missverständnissen führte. Sie hätten nicht herkommen müssen.</p> <p><b>2. Reisekostenrückerstattungsantrag Vorbereitungs- und Vernetzungsseminar zur Bolognanachfolgekonferenz</b>  Claudia Werner vom Referat Lehre und Studium stellt diesen Antrag über 160,- €.  Das Seminar findet vom 30.03. bis 01.04. in Essen statt und beschäftigt sich mit der Bolognanachfolgekonferenz in Bukarest. Es ist hierzu ein reger Austausch geplant. Da Claudia sich im Rahmen ihrer Arbeit speziell mit dem Bolognaprozess beschäftigt, wäre sie eine Ideale Vertreterin der TU Dresden.  In ihrem Antrag hat sie sowohl Fahrtkosten, als auch die Tagungskosten von 30,- € eingerechnet.  <b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p> <p><b>3. Finanzantrag für einen Vortrag</b>  Mirjam stellt den Antrag vor. Anja Gregor soll am 28.04. einen Vortrag halten, der erst im Bereich der Vorlesung der politischen</p>	<p>GF</p> <p>GF Finanzen</p> <p>GF Finanzen</p>



<p>Hochschulgruppen laufen sollte, es dann aber nicht mehr in diese Veranstaltungsreihe schaffte. Thema: Intergeschlechtlichkeit und Integration. Kostenpunkt 190,- €, was Honorar und Reisekosten beinhaltet.</p>	
<p><b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	
<p><b>4. Betreuung der StuRa-Anlage</b>  Jan möchte wissen, ob er weiterhin die StuRa-Anlage betreuen soll. Hierzu möchte er jedoch einen konkreten Auftrag (in diesem Fall ans Referat Kultur) zur weiteren Betreuung. Vor allem aus dem Grund, dass es regelmäßig zu Nachfragen bzgl. seiner AE in Verbindung mit der Anlagebetreuung kam. Matthias stellt nochmal klar dass die GF ja grundlegend verantwortlich für den Materialverleih ist. Dass es zu Nachfragen kam, lag in letzter Zeit zumeist daran, dass vieles was die Anlage betraf einfach an der Geschäftsführung vorbei auf dem „kleinen Dienstweg“ erledigt wurde. Er bittet Jan in Folge auf die Geschäftsführung heranzutreten, sollte man ihn wieder zwischen Tür und Angel zu diesem Thema rekrutieren wollen.</p>	GF
<p><b>5. StuRa-Schlüssel</b>  Weiterhin bringt Jan das Problem vor, dass seitens des Service-Büros der Schlüssel zurückgefordert wird. Das liegt, so Matthias, auch damit zusammen, dass er kein Referent mehr ist. Jan sagt aus, dass er den Schlüssel zwar nicht sehr oft benötigt, jedoch wenn, dann zu Zeiten wenn definitiv keiner im StuRa ist (Samstags zu morgendlicher Stunde etc.). Matthias mahnt hier nochmal an, dass ja nun in kurzer Zeit ein Legislaturwechsel erfolgt und in diesem Zuge einige Schlüssel zurückkommen werden.  <b>Zusammenhängend mit dem mit einem möglichen Beschluss zur Betreuung der Anlage kann und sollte die neue GF auch hierzu entsprechende Beschlüsse fällen.</b></p>	GF
<p><b>6. Reisekostenrückerstattung Vorbereitungs- und Vernetzungsseminar zur Bolognanachfolgekonferenz (Nr.2)</b>  Stanislaw ist später erschienen und stellt jetzt ebenfalls den Antrag zur Rückerstattung von Reisekosten für besagtes Seminar. Er erläutert seine Teilnahmegründe in gewohnt ausführlicher Weise. Der Antrag beläuft sich ebenfalls auf 160,- €. <b>Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	GF Finanzen
<p><b>7. InfoTOP: Studentischer Sitz im Bibliothekskuratorium der SLUB</b></p>	GF

Stanislaw war langjähriges Mitglied der Bibliothekskommission und bemängelt jedoch, dass innerhalb des Kuratoriums, welches über weitgehendere Dinge (bspw. Personal- und Outsourcingmaßnahmen) entscheidet, keinerlei studentische Beteiligung gibt. Hierzu hat er ein Schreiben an die Staatsministerin verfasst, welches er gern seitens der GF unterstützt und unterzeichnet hätte.

Jessica merkt an, dass die GF hier nicht entscheidungsbefugt sei, vielmehr solle das Plenum eine Entscheidung treffen. Ullrich widerspricht dem und begründet dies damit, dass die GF sehr wohl entscheiden kann. Schließlich vertritt sie den StuRa nach außen und fällt in diesem Zusammenhang auch Beschlüsse.

Da es hierbei jedoch um eine Gesetzesänderung ginge, sollte auch die KSS dahinter stehen. Jessica befürchtet eine derzeitige Überlastung der KSS aufgrund der anstehenden Novelle des SächsHSG.

Nach einigem diskursiven Hin und Her wird entschieden den Wortlaut des Schreibens ans Protokoll anzuhängen und auf der nächsten StuRa-Sitzung nach Beginn der neuen Legislaturperiode einen InfoTOP dazu einzureichen. Bis dahin hatte jeder Zeit sich mit dem Schreiben zu befassen.

#### 8. **InfoTOP Demonstration**

Andreas gibt bekannt dass es am morgigen Tag einen sehr hohen Antrag zur Finanzierung einer Demonstration geben wird. Diese wird von einem Bündnis von Studierenden- und Schülervertretungen aus ganz Sachsen organisiert.

Es wird offiziell keine Kooperation mit Parteien geben, da die Schülervertretungen sich „davor fürchten und neutral bleiben wollen“. Kooperation mit Gewerkschaften ist jedoch möglich. Andreas stellt kurz den bisherigen Arbeitsstand und die weitere zeitliche Planung vor.

Inhaltliche Schwerpunkte sind die Stellenstreichungen, Abschaffung von befristeten Lehraufträgen und die Lehramtsausbildung.

Mehr Details wird es auf der StuRa-Sitzung am morgigen 22.03. bei der Antragstellung geben.

GF HoPo

## Sächsische Landesbibliothek– Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) - Studentische Mitwirkung im Kuratorium

5

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Prof. von Schorlemer,

sehr geehrte Damen und Herren,

10 das Kuratorium als Organ der SLUB besteht entsprechend dem SächsLBG (§ 3 Abs. 4) aus zehn Personen und wird im § 5 der Satzung der SLUB weiter konkretisiert. Von diesen zehn Sitzen gibt es jedoch keinen studentischen, was nicht nur ein Nachteil für die Studierenden in Dresden und Sachsen darstellt, sondern ebenso für die SLUB selbst.

Daher fordern wir eine entsprechende Anpassung des SächsLBG: Neben den bestellten und berufenen Kuratoren soll es mindestens ein studentisches Mitglied im Kuratorium geben.

15 Innerhalb der TU Dresden gibt es zwar eine Bibliothekskommission (und zum Teil auch welche auf Fakultätsebene), in welcher wir Studierende unsere Mitwirkungsmöglichkeiten seit vielen Jahren aktiv wahrnehmen, allerdings hat dieses Gremium andere Aufgaben, liegt innerhalb der Körperschaft TU Dresden und bildet dort lediglich eine Schnittstelle zwischen der Universität und der SLUB. Das Kuratorium hingegen als ein Organ der SLUB beschließt über die Satzung und  
20 Benutzungsordnung der SLUB. Darauf haben wir Studierende derzeit keinerlei Einflussmöglichkeit, obwohl es uns als die überwiegende Nutzerschaft der SLUB direkt und am meisten betrifft. Weiterhin kann das Kuratorium an den Generaldirektor Empfehlungen abgeben, insbesondere zu den Grundsätzen des Bestandsaufbaus und der Bestandserhaltung sowie zu den Schwerpunkten der Informationsvermittlung. Auch hierbei sollte sich unsere Vertretung  
25 bereichernd einbringen dürfen.

Die Universitätsbibliothek macht den größten Teil der SLUB aus (*ca. 60%*) und es gibt genügend Beispiele für Studierende in Kuratorien von Einrichtungen und Verbänden, welche insbesondere die Studierenden betreffen, beispielsweise auf der Ebene von einzelnen Hochschulen (FU Berlin, TU  
30 Berlin,...) und auch auf bundesweiter Ebene, zum Bsp. dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) oder dem Deutschen Studentenwerk (DSW).

Immer wieder wurde - zu recht - seitens der Generaldirektoren der SLUB hervorgehoben wie wichtig die Meinung von Studierenden als der größten Nutzerschaft der SLUB ist und wie  
35 bedeutend daher die Kooperation mit den VertreterInnen der Studierenden sei.

Hier bietet sich nun eine Möglichkeit, diese Kooperation zu intensivieren und weiter zu verstetigen. Denn hierbei gibt es noch viel Potenzial, was mit Sicherheit auch daran liegt, dass die studentischen VertreterInnen sich lediglich in der TU-Bibliothekskommission einbringen dürfen und daher für eine intensivere Kooperation als nicht bedeutend genug angesehen und demnach auch nicht an  
40 beispielsweise den oben genannten Entscheidungsprozessen beteiligt wurden und werden, welche aber die Studierendenschaft und die Bedingungen in der Bibliothek als wichtigen Teil der Studienbedingungen direkt betreffen.



Sie bieten an dafür am Mittwoch den 02.05. das Service-Büro zu öffnen.

Als Personalchef merkt Ullrich an, dass er für nicht problematisch hält, da ja einerseits am Mittwoch alternativ geöffnet wird und andererseits am Montag den 30.04. wohl kaum ein derartiger Ansturm zu erwarten sein wird.

**Ohne Gegenrede angenommen**

### 3. Referat Technik: Nachbesetzung

Sowohl Steffen als auch Felix verlassen uns in sehr naher Zukunft. Was tun?

Es wurde die Idee an die GF herangetragen doch die die beiden per Honorarvertrag anzustellen, da sie sich mit dem System des StuRa auskennen.

Matthias hakt hier sofort ein und widerspricht. Es wird keinen Honorarvertrag geben, bevor die Stelle nicht ausgeschrieben wurde. Dazu ist der StuRa verpflichtet!

Da er so oder so noch mit den Menschen sprechen muss, wird Matthias den Auftrag an Felix und Steffen mitgeben eine genauere Aufstellung der notwendigen Kenntnisse für diesen Bereich zu erarbeiten.

Er merkt an, dass es sehr nach Vetternwirtschaft aussähe, sollte man die beiden ohne vorherige Ausschreibung auf Basis eines Honorarvertrages engagieren.

Außerdem möchte er, trotz mehrerer Einwände, einen Vergleich der Kosten beim Outsourcing dieser Aufgaben an ein externes Unternehmen vornehmen.

Es gibt in Folge noch Diskussionen inwiefern man das ZIH diese Aufgabe übernehmen lassen könnte. Diese Diskussion führt jedoch zu keinen Ergebnis.

Matthias bittet alle Anwesenden sich verstärkt um Leute zu bemühen, welche einerseits Interesse und andererseits die nötige Kompetenz für das Referat Technik nachweisen können.

### 4. Stellungnahme zum Grillen der TUUWI

Die TUUWI möchte am 03.04.2012 ab 18:30 Uhr an der StuRa Baracke grillen. Dezernat 4 möchte hierzu eine Stellungnahme der GF.

**Die GF hat keine Einwände. Frau L. wird beauftragt ein Antwortschreiben zu verfassen und der Uni-Verwaltung die Zustimmung der GF mitzuteilen.**

### 5. Verfügungsrahmen der GF

**Die GF beschließt den Verfügungsrahmen für Geschäftsführerinnen auf 30,- € festzusetzen.**

GF Finanzen

GF

GF

<p><b>6. Verfahrensweise bei Finanzanträgen der Exekutive</b> Vor langer Zeit hatte sich die GF auf ein Maximum von 250,- € bei der Beschlussfassung über Finanzanträge aus der Exekutive geeinigt. Der GF Finanzen gibt bekannt, dieses Maximum auf 300,- € zu erhöhen. Alle höher angesetzten Anträge sollen rigoros ans Plenum verwiesen werden.</p>	GF Finanzen
<p><b>7. Härtefälle</b> 330/01/2012 – entspricht nicht den Härtefallkriterien; Ablehnung wird empfohlen 335/01/2012 – entspricht den Härtefallkriterien; Annahme wird empfohlen 332/01/2012 – entspricht den Härtefallkriterien; Annahme wird empfohlen 331/01/2012 – entspricht den Härtefallkriterien; Annahme wird empfohlen <b>Die Empfehlungen werden</b></p>	GF Soziales
<p><b>8. Anlagebetreuung durch StuRa-Mitarbeiter</b> Im Mai wird es einerseits die Demonstration am 10. Mai und am 08. Mai die Veranstaltung „Uni-Schlussverkauf“ unter Federführung des FSR der Philosophischen Fakultät geben. Für beide Veranstaltungen wurde die Bitte an Jan Kossick herangetragen, doch die StuRa-Anlage zu betreuen. Für die Demonstration ist dies unkritisch. Für die zweite Veranstaltung sieht dies anders aus. Daniel kann an dieser Sitzung nicht teilnehmen, hat sich jedoch bereits dergestalt per E-Mail geäußert, dass dies keine Veranstaltung des StuRa sei. Die GF geht dementsprechend davon aus, dass die Exekutive nicht an diesem Projekt beteiligt ist. Matthias ist der Ansicht, dass es nicht die Aufgabe der StuRa-Exekutivmitarbeiter ist für FSR-Veranstaltung derartige Betreuungsmaßnahmen vorzunehmen. Neben der automatisch anfallenden Frage nach möglicher AE-Berechtigung, würde dies bei gehäuftem Auftreten erfordern, dass der StuRa standardmäßig Personal zur Betreuung abstellt. Letzteres erfordere einen gesonderten Beschluss der Legislative. Weiterhin kann er nicht nachvollziehen, was so problematisch an Aufbau und Betreuung der Anlage sei. Die Ausleihenden übernehmen sie in fehlerfreiem Zustand und für unverschuldete Schäden während der Nutzung, käme die Versicherung des Studentenrates auf. Er nutzt dieses Thema um erneut die Einführung von Nutzungsgebühren auf die Tagesordnung zu bringen, welche</p>	GF

<p>Matthias befürworten würde, sollte der Studentenrat regelmäßig Betreuungspersonal für die Anlage stellen.</p> <p>Jessica widerspricht hier vehement und merkt weiterhin an, dass sie in dieser Angelegenheit ein anderes Amtsverständnis der StuRa-Mitarbeit hat. Aus diesem Grund würde sie die Betreuung auch für die FSR-Veranstaltung befürworten.</p> <p>Die weitere Diskussion führt jedoch letztlich zu folgendem Beschluss:</p> <p><b>Die Veranstaltung „Uni-Schlussverkauf“ ist keine Veranstaltung unter Beteiligung des Studentenrates. Aus diesem Grund wird auch kein Personal der Exekutive hierzu abgestellt!</b></p>	
---	--

## Protokoll der GF-Sitzung vom 04.04.2012

<p>Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann, Jassica Wenzel (GF Soziales), Christian Prause (Ref. Soziales), Robert Schädel (TUDo), Richard Heimann, Hans Reuter, Madeline Ittner, Axel Riep (ESG), Kai Franze (Ref. PoB), David Schulze (SMD), Alexander Bauer (SMD), Marcel Sauerbier</p> <p><b>Protokoll:</b> Andreas</p> <p><b>Beginn:</b> 18:32</p> <p><b>Ende:</b> 20:30</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Bericht TUDo</b></p> <p>Robert berichtet, dass neue und weitere Studierende für das Projekt gesucht werden, und fragt nach inwiefern das Personalproblem gelöst werden soll. Matthias schlägt vor, dass Robert sich direkt an die FSR-e wenden mag. Möglicherweise sollen die Referenten Struktur oder Qualitätssicherung Robert dabei behilflich sein. Ferner wird es von Nöten sein, dass es einen Stellvertreter für Robert geben wird. Dieser soll formell von der GF bestimmt werden.</p> <p><b>2. HSG-Anerkennung</b></p> <p>a) ESG</p> <p>Axel Riep stellt kurz die evangelische Studentengemeinde, als</p>	GF

Zusammenfassung religiöser Studierender an der TU Dresden, vor. Dabei wird die Organisation der Zusammenfassung der Studierenden vorgestellt. Die Gemeinde wird durch die Evangelische Landeskirche finanziert und muss dieser monatlich Rechenschaft über diese Finanzen ablegen. Dabei liegen ihre Hauptaufgaben in der studentischen Seelsorge und dem Abhalten von wöchentlichen Gottesdiensten.

### **Ohne Gegenrede angenommen**

b) SMD Dresden (Studentenmission Deutschland)  
Christlicher Missionszusammenschluss von Studierenden, Schülern und Akademikern, stellt sich und seine Ziele in der Studierendenschaft vor. Die Ziele liegen in dem Zusammenschluss christlicher Studierender an der TU Dresden. Ferner organisieren sie Vorträge und Abende für ausländische Studierende im Tusculum. Es kann sich jeder der Studierenden beteiligen. Das SMD finanziert sich durch Spenden von Externen und Internen. Die missionarische Aufgabe des SMD ist als Sozialer Dienst an den Studierenden zu verstehen und nicht als Aufzwingen eines bestimmten Glaubens. Der Vorteil als anerkannte HSG zu gelten liegen vor allem in dem Vorteil bei der Raumvergabe sowie das eigene Einfügen in die organisierte Studierendenschaft.

### **Ohne Gegenrede angenommen**

c) Dresden Debating Union  
Aufgaben sind die Studierenden rhetorisch und sozial analytisch zu schulen. Ferner finanziert sich der Verein durch Mitgliedsbeiträge, wobei es nicht notwendig ist an den Debatten mitzuwirken und gleichzeitig Mitglied zu sein.

### **Ohne Gegenrede angenommen**

### **3. Finanzantrag PoB**

Kai stellt den Finanzantrag zu einem Lesekreis zu „Israel in the Middle East“, dafür soll noch Werbematerial in Höhe von 70,00 Euro bestellt werden. Dabei soll der Staat Israel und den sog. Nahostkonflikt im Zentrum des Lesekreises gehen. Dabei soll sich dem Thema auf historischer Ebene angenähert werden. Die zu lesenden Texte sind bisher noch nicht explizit ausgewählt, aber eine nähere Auswahl gibt es schon.

GF Finanzen



## Ohne Gegenrede angenommen

### 4. Umgang 08. Mai der StuRa -Exekutive

Madeline berichtet, dass die Veranstaltung nun am 03. Mai 2012 ausgerichtet, ferner ist die Veranstaltung fachschaftsübergreifend. Aber es ist problematisch, ob es bei reinen

Fachschaftsveranstaltungen die Mitglieder des StuRa AE-berechtigt ist oder nicht, ferner ist es fraglich, ob es überhaupt notwendig ist, dazu einen ein Mitglied der Exekutive abzustellen. Auch wurde die Debatte noch nicht im Plenum geführt, ob das Projekt vom StuRa getragen wird.

Bedarf es stets ein verantwortliches Mitglied der StuRa-Exekutive, die beim Ausleihen von Material dafür Sorge tragen, dass dieses wieder im Zustand des Ausleihens zurückkommt und ob dafür das Mitglied AE beantragen kann? - Steht als zentrale Frage im Raum. Des Weiteren, wird durch Madeline und den anwesenden GF festgestellt, dass das letzte GF-Sitzungsprotokoll eher uneindeutig gewesen.

Bisher sind es fünf Fachschaften, die an dem Projekt mitwirken. Es war ferner auch der GF nicht bekannt, dass Daniel Rehda an diesem Projekt mitwirkte. Madeline möchte auf Anraten von Andreas, das Projekt dem Plenum noch einmal vorzustellen. Es fällt der einstimmige Beschluss, dass diese Veranstaltung mit den notwendigen Mitteln zu unterstützen ist.

GF

### 5. Stellungnahme Grillen

STAV möchte grillen, die GF hat keine Einwände und wünscht viel Spaß.

GF

### 6. Nachgang des letzten Rektoratsgespräches

Ulli berichtet, dass die GF eine unbefriedigende Antwort auf die gestellten Anfragen vom Rektorat erhalten. Es wird vorgeschlagen, die Anfragen sowie die erhaltene Antwort des Rektorats auf der Homepage zu veröffentlichen. Auch mit dem Hinweis, dass die eigentlichen Fragen nicht beantwortet wurden.

Es gibt keine Gegenrede. Ulli möchte sich darum kümmern.

GF

### 7. Personalvorgesetzte/-r 2012/13, Kontoberechtigter

Dieser Punkt wird bis zur nächsten GF-Sitzung nach dem 12. April 2012 vertagt, bis alle Geschäftsführer gewählt sind.

### 8. Reden zum Uni-Tag und zur feierlichen Imma

Uni-Tag – es wird vor Studieninteressierten und Eltern gesprochen. Falls am Uni-Tag noch Redner gefragt werden sollten.

<p>Zur feierlichen Imma möchte Ulli gern wieder zu den Ersties sprechen. Bei diesen Veranstaltungen sollen möglichst zwei Redner sprechen.</p>	GF
<p><b>9. Grills im Materialverleih</b> Matthias möchte die Grills aus dem Materialverleih nehmen, da die Fachschaften im großen teil selbst welche haben. Und der bedarf durch die Fachschaften selbst gedeckt werden kann. Die derzeitigen grill befinden sich in einem nicht mehr zu vertretbaren Zustand.</p> <p><b>Ohne Gegenrede angenommen</b></p>	GF
<p><b>10. Zuckerwattemaschine</b> Matthias meint, dass es vielleicht denkbar wäre eine solche Maschine für den StuRa anzuschaffen. Die GF soll sich darüber bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen.</p>	GF
<p><b>11. Gesprächszeit Bildung Themen</b> Gespräche über uniinterne und hochschulpolitischer Themen sollen Janin zu gesandt werden.</p>	GF
<p><b>12. BuFaTa „Geschichte“ 17. -20. Mai</b> Ulli informiert über das Vorhaben der BuFaTa, welche vom FSR Phil sowie von der jeweiligen Fachschaft der Uni Leipzig organisieren. Dabei soll gegrillt werden. Die GF sieht darin keine Probleme.</p>	GF
<p><b>13. Festival CLR</b> Janin möchte, dass das Festival ein Projekt der StuRa-Legislative wird, und diese personell die Veranstaltung unterstützt. Janin möchte diesbezüglich einen Antrag im Plenum stellen.</p>	GF Ö
<p><b>14. Beschwerdebrief POT81</b> Es wurde sich beim Dezernat 4 darüber beschwert, dass beim Flachbau 16, es zum unerlaubten grillen, Verunreinigen der Umwelt und zu fehlenden Mülltrennung kam. Andreas beschreibt kurz den Brief des Dezernats. Nachforschungen des GF HoPo haben ergeben, dass dafür nicht die Studierenden des POT81 verantwortlich waren. Das verfasste Antwortschreiben wird verlesen.</p>	GF HoPo GF Finanzen
<p><b>15. Bekanntgabe vom StuRa-Financer</b> Die Zuweisungen an den FSR Architektur aus dem Wintersemester 2009/10 wird nicht an die Fachschaft ausgezahlt, sondern in den</p>	GF

<p>Haushalt des StuRa übergehen, aufgrund der fehlenden Finanzprüfung.</p> <p><b>16. Kanzlergeburtstag</b> Am Dienstag, den 17. April 2012 feiert der Kanzler von 13:00 bis 14:30 Uhr seinen Geburtstag. Die GF beschließt dorthin zu gehen.</p>	

## Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium

5

Erfolgt mündlich auf der Sitzung

10

## Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales

Erfolgt mündlich auf der Sitzung

## 12/017 Wirtschaftsplan 2012/2013

**Antragssteller:** Matthias Zagermann (GF Finanzen)

**Antragstext:** Der Studentenrat möge den Wirtschaftsplan 2012/2013 beschließen.

5

**Begründung:**

Als Grundlage für die Veranschlagung wurden 35.000 Beitragszahler pro Semester angenommen. Im Wesentlichen erfolgt die Aufstellung/Anpassung der einzelnen Sachkonten aufgrund der Daten aus dem 2. Nachtrag des Wirtschaftsplanes 2011/2012 sowie den Ist-Daten des laufenden Wirtschaftsjahres. Im Besonderen erfolgt eine Anpassung in den nachfolgend genannten Sachkonten durch abweichende Gründe:

10

SK 4100 und 4130: Anpassung an den neuen Tarifvertrag

SK 4715: Auslegung auf 20 Härtefälle pro Semester

15

SK 4800 und 8625: Anpassung an neue Beitragsordnung (500,00 Euro Sockel pro Fachschaft / 0,90 Euro pro Fachschafts-Mitglied / 4,60 Euro pro Studentenschafts-Mitglied)

Die Genaue Aufstellung befindet sich im Anhang.

20

## Wahl

### Geschäftsführerin Öffentliches

**Kandidatin:** Janin Volkmann

**Begründung der Kandidatur:**

5 Liebes Plenum

10 Tja, wo fängt man da an: Rückblick oder Ausblick? Ich denke, es wird eine Mischung aus beidem. In den letzten 1 ½ Jahren GF-Arbeit habe ich schon einiges erlebt, mithilfe des Referats geschafft und reichlich Erfahrungen gesammelt. Was nicht heißen soll, dass jetzt alles fehlerfrei läuft und der StuRa eine professionelle Marketingabteilung hat, sondern vielmehr, dass ich noch nicht fertig bin, mit dem, was ich angefangen habe.

15 Ich bewerbe mich heute für eine weitere Legislatur um den Posten Geschäftsführerin für Öffentlichkeitsarbeit um folgendes weiter zu führen und zu beginnen/verbessern:

Weiterführen

- Verbesserung des Spirex
- Nutzung der Werbemöglichkeiten auf dem Campus (Mensakonzept)
- 20 - Organisieren von StuRa-Veranstaltungen zum persönlichen und inhaltlichen Austausch (Vernetzungsg Grillen etc.)
- Erstsemesterbetreuung/Studieninteressierte → StuRa-Stände
- Zusammenarbeit mit sämtlichen Printmedien auf dem Campus
- Gestalterische Unterstützung von Projekten/Veranstaltungsreihen
- 25 - Enge Zusammenarbeit mit einzelnen Gruppierungen rund um den Protest (Austausch, Unterstützung (ideell, finanziell))
- Netzwerkpflge

30 Beginnen/verbessern

- Viel mehr Pressearbeit (Pressemitteilungen, Positionspapiere und Stellungnahmen, Interviews, Podiumsdiskussionen): ein sehr großer Posten, der aber mit der wichtigste ist und dementsprechend viel Zeit in Anspruch nimmt
- hierfür suche ich Leute, die sich dazu berufen fühlen, kritisch und
- 35 anregend zu texten und sich inhaltlich auskennen
- Etablieren einer inhaltlich und kulturell fokussierten StuRa-Veranstaltungsreihe jedes Semester
- es könnte sich um eine Art StuRa-Tage/-Projektstage handeln, an denen sich die
- 40 einzelnen Referate mit ihren wichtigen und aktuellen Themen auf ihre selbstdefinierte Art den

Studierenden und Lehrenden der Uni präsentieren. Alles natürlich ansprechend in einen kulturellen Rahmen gepackt.

Werbekampagne für

5

-Leistungen des StuRa

→ diese werden häufig nicht mit dem StuRa in Verbindung gebracht

→ durch Kampagne könnte eine Verbesserung des Images eintreten

10 → hierzu ist ein Filmchen angedacht und dann natürlich coole große Plakate und Postkarten

Sonstiges Angedachtes, um den StuRa bekannter und positiver ins Bild zu rücken:

15

- Gestaltung eines längerfristigen zusammenfassenden und ansprechenden StuRa-Flyers

- Kreatives/Kunst vor die StuRa-Baracke (Skulpturen oder eigene Litfasssäule)

20 - STURA aufs Dach schreiben

- Maskottchen stärker nutzen, kommt immer gut an und erregt Aufmerksamkeit

- StuRa-Blog

Wünschenswertes allgemein meinerseits zum Schluss:

25 - StuRa-Fahrt im Sommersemester → gemeinsames produktives Arbeiten, Erarbeiten, Kennenlernen und Spaß

- Gute Zusammenarbeit und angemessene Kommunikation intern um Missverständnisse zu vermeiden

- Werben von Nachwuchs, vor allem für die leerstehenden Posten immer und überall :)

30

So, das war's von meiner Seite. Ich hoffe, ich konnte euch einen Eindruck davon geben, was ich noch vorhabe und meine Arbeit im StuRa gestalten würde. Es klingt viel, ist es auch, aber ich denke, das Referat und ich haben eine ganz gute Basis geschaffen, um die fehlenden Punkte und Verbesserungen anzugehen.

35

In diesem Sinne, ich würde mich sehr freuen von euch nochmals gewählt zu werden, um die Arbeit weiterführen zu können.

Viele Grüße

40 Janin

## Referentin Studentenwerk

### Kandidatin: Anne Gebhardt

Begründung der Kandidatur:

- 5 Ich, Anne Gebhardt, möchte mich erneut als Kandidatin für „Referentin Studentenwerk“ aufstellen lassen. Ich habe mich in der vergangenen Periode gut einarbeiten können und habe gemerkt dass mir die Arbeit im StuRa viel Spaß macht. Ich find es immer wieder schön, wenn ich den Studenten durch einen Rat helfen kann. In der letzten Zeit habe ich mich außerdem dafür eingesetzt, dass z.B. die Mensologie einen „annäherungsweise“ guten
- 10 Behinderten-/Kinderwagenzugang bekommen hat oder das Abbuchungsverfahren im Campusnest geldbeutelfreundlicher gestaltet wurde. In der Zukunft möchte ich mich natürlich weiter für die Anliegen der Studenten stark machen und hoffe dass ich das auch weiterhin tun darf.
- 15 Vertagt auf den 26.04.2012, auf Grund von Nichtanwesenheit

## Referent Internet

### Kandidat: Kai Franze

Begründung der Kandidatur:

- 20 Sehr geehrte Mitglieder und Mitarbeitende des StuRa, hiermit bewerbe ich mich erneut um das Amt als „Referent Internet“, nachdem ich dieses bereits ein Jahr inne hatte. M.E. verlief die letzte Legislatur recht erfolgreich, im folgenden ein kleiner Überblick der realisierten Aufgaben:
- 
- 25 Einrichten eines Forums für alle Benutzer/-innen der Website. Dort sind die notwendigen Anleitungen zu finden. Außerdem kann sich auch über die Website betreffende Themen ausgetauscht werden.
- Erneuerung und Verbesserung der Kalenderfunktion. So kann nun, in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Terminredakteur/-innen, die oft aus einer der anerkannten
- 30 Hochschulgruppen stammen, eine umfassende Übersicht von Veranstaltungen angeboten werden.
- Umstieg von der unpopulär gewordenen Postgres-Datenbank auf die heutzutage üblichere MySQL-Datenbank. Damit funktioniert Drupal 6 besser und das regelmäßige Updaten der Software wird damit erleichtert, weil wesentlich weniger Fehler auftreten.
- 35 Überarbeitung der Rechtevergabe für die registrierten User/-innen der Website. Diese ist nun übersichtlicher und zumindest der Administrator weiß jetzt, wer warum welche Rechte bekommen hat.
- Updaten der Software (also des Drupal 6)
- Regelmäßiges Updaten best. Inhalte auf der Website.
- 40 Beantwortung von Anfragen per E-Mail.
- Für die nächste Legislatur wäre geplant, so ich denn gewählt werde, sich einmal an einem

Update auf Drupal 7 zu versuchen. Vorteile hätte es einige, allerdings muss geschaut werden, ob alle verwandten Module kompatibel sind, und ob der Umzug machbar ist, ohne Daten zu verlieren. Außerdem werde ich mich natürlich weiter um die entsprechende Beantwortung der mir zugesandten Anfragen kümmern.

- 5 Noch ein paar Worte zu mir: Ich bin Student der Soziologie und der Geschichtswissenschaft an der TU Dresden. In voraussichtlich zwei Semestern werde ich meine Diplomarbeit einreichen, ich würde dem StuRa, so ich denn gewählt werde, also noch eine ganze Legislatur erhalten bleiben und könnte mich entsprechend auch zu gg. Zeit um Ersatz für mich bemühen. Die Administration von Websites ist mir auch über den StuRa hinaus vertraut, mein
- 10 neuestes Projekt beispielsweise wird in Kürze unter [cahjp.huji.ac.il](http://cahjp.huji.ac.il) online gehen. Es wäre mir eine Freude dieses Amt noch ein weiteres Jahr ausüben zu können, denn ich lerne viel dabei und das gefällt mir.
- Mit freundlichen Grüßen  
Kai Franze

15

## **Sportreferent**

### **Kandidat: Tim Kiefer**

Begründung der Kandidatur:

- 20 Bewerbung: Nachdem ich in zwischen seit fast 2 Jahren Sportreferent bin, möchte ich den Posten gerne auch für ein weiteres Jahr besetzen und mich entsprechend zur Wahl stellen. Die Zusammenarbeit zwischen USZ und StuRa klappt meines Erachtens sehr gut – es konnten viele kleinere Projekte umgesetzt werden. Fragen zu mir und meiner Arbeit beantworte ich gerne in der Sitzung.

25

## **Referentin Service und Förderpolitik**

### **Kandidatin: Mirijam Dettling**

Begründung der Kandidatur:

- 30 Liebe StuRa-Mitglieder,  
ich bewerbe mich heute als Referentin Service- und Förderpolitik.  
Auf meinen Lebenslauf, so er relevant sein sollte, kann ich gern mündlich eingehen, hier sollen meine Ziele für dieses Amt formuliert sein:

- 35 Ich würde gern die angefangene Arbeit fortsetzen, das heißt, Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um Finanzierung, Veranstaltungen und Mitgliederbespaßung für die Hochschulgruppen, Fachschaften und Aktiven dieser Uni sein.

- 40 Außerdem gilt es ein paar angefangene Projekte zu Ende zu führen - so z.B die Absprachen mit der Uni im Bereich Förderung der Hochschulgruppen ausbauen und helfen, die



Kommunikation der zwischen den Gruppen zu verbessern.

Ich freue mich auf ein spannendes Jahr!

## **Referent Integration behinderter Studierender**

5

**Kandidat: Rico Hickmann**

Begründung der Kandidatur:

Lieber Stura der TU Dresden,

10

ich heiße Rico Hickmann und bin Referent des Referats "IbS". Ich würde gerne im Sommersemester weiter für die Interessen der Studierenden tätig sein und bitte deshalb um die Bestätigung meines Referats.

15

Viele Grüße

Rico Hickmann

## **Sitzungsleitung**

**Kandidatin: Carolin Riedel**

20

Begründung der Kandidatur:

Hiermit möchte ich mich erneut als Sitzungsleitung bewerben,

Begründung:

25

Ich arbeite bereits seit Mai 2011 in der Sitzungsleitung mit. Mir hat die Aufgabe, trotz einiger nervenaufreibender Momente und viel Papierkram viel Spaß gemacht. Aus diesem Grund möchte ich auch in der nächsten Legislatur weiterhin Sitzungen vorbereiten und leiten.

## Entsendungen

### Referat Hochschulpolitik

**Kandidat: Hans Reuter**

Ich bitte den StuRa um Entsendung in das Referat Hochschulpolitik.

5

Begründung:

Im Referat HoPo würde ich mein Engagement - besonders in Bezug auf die Novelle des GHSG sowie im Bereich der Vernetzung der Studierendenschaften - gerne fortführen.

10 **Antragssteller: Jan Kossick**

Begründung:

In den letzten Jahren hat sich herausgestellt, dass bei hohen Arbeitsbelastungen, wie sie vor Demos und anderen Protestaktionen üblich sind, jede helfende Hand gern gesehen ist. Im Hinblick auf die Demo am 10. Mai und auf folgende Protestaktionen möchte ich gern das Referat und den GF unterstützen.

15

### Referat Öffentlichkeitsarbeit

**Kandidat: Robert Drechsel**

20 Begründung:

Nach der letzten Legislatur habe ich mich entschieden für eine weitere zu kandidieren. Ich möchte immernoch einen StuRa Flyer erstellen (leider auf Grund von Zeit noch nicht geschehen) und beim Spirex mithelfen.

25 **Kandidatin: Andrea Augustin**

Begründung:

Ich möchte gerne meine Entsendung in das Referat Öffentliches für die neue Legislaturperiode erneut bestätigen bzw. eine erneute Entsendung beantragen. Wie bisher, möchte ich mich um die Organisation der Mensawerbung und der Betreuung der Hochschulgruppen bzgl. der Veröffentlichung ihrer Veranstaltungen kümmern.

30

Viele Grüße,  
Andrea Augustin

35

**Kandidatin: Nele Müller**

Begründung: mündlich auf der Sitzung

**Kandidatin: Carolin Riedel**

5

Begründung:

Nach der letzten Legislatur habe ich mich entschieden für eine weitere zu kandidieren. Ich möchte immernoch einen StuRa Flyer erstellen (leider auf Grund von Zeit noch nicht geschehen) und beim Spirex mithelfen.

10

**Referat Politische Bildung****Kandidat: Stefan Fehser**

Bewerbung erfolgt mündlich.

15

**Kandidat: Holger Herzberg**

Bewerbung:

20 Ich möchte den StuRa bitten mich in das Referat Politische Bildung zu entsenden. Mein Name ist Holger Herzberg und ich studiere im 4. Fachsemester Ba. Geschichte mit Ergänzungsbereichen Soziologie und Politikwissenschaften an der TU Dresden.

25 Bereits seit Jahren betreibe ich politische Bildungsarbeit, u.a. innerhalb des Bündnisses 'Dresden Nazifrei'. Nachdem ich in den letzten Wochen Einblick in die Tätigkeitsfelder und Arbeitsweise des Referat Politische Bildung erlangte, scheint mir die Mitarbeit in der Exekutive des Stura eine wichtige und interessante Angelegenheit zu sein. Ich würde mich daher freuen, meine Fähigkeiten nun auch offiziell im Studentenrat einbringen zu können.

30 Holger Herzberg

**Referat Kultur****Kandidat: Jan Kossick**

35 Begründung:

Ich würde gern weiterhin, bis zur Neuwahl eines/r Referenten/in Kultur, der Ansprechpartner für kulturelle Belange im StuRa der TU Dresden bleiben. Da ich - wie bisher auch - keine Zeit für kontinuierliche Arbeit an der Kultur im StuRa habe, geht es vor allem darum, den Studierenden einen Ansprechpartner bieten zu können und andere Referate im Sinne der

40 Amtshilfe in kulturellen Belangen zu unterstützen.

## Referat Qualitätsentwicklung

### Kandidat: Sebastian Hirschfeld

Begründung:

- 5 Mein Name ist Sebastian Hirschfeld, studiere Lebensmittelchemie im achten Fachsemester an der TU und bewerbe mich hiermit auf den neugeschaffenen resp. umgewidmeten Referatsposten Qualitätsentwicklung. Dass zum Referat noch kein Tätigkeitsprofil existiert, ist mir bewusst und stört mich nicht, da ich bereits seit einem guten Jahr aktiv in ProQ mitarbeite, mit Dominique und Kevin bereits Informationsveranstaltungen für die
- 10 Studiengangskoordinatoren mitbetreut hab und daher recht gut überblicken kann, was inhaltlich auf mich zukommen kann und wird.

- Zur Motivation: mich treibt der Gedanke daran an, dass das QM-Konzept an der Uni etwas Gutes und Nachhaltiges werden kann. Ich hab im Vorfeld mit Dominique gesprochen und als
- 15 die Idee hin zu einer Referatsgestaltung und weg vom Projektgedanken aufkam, empfand ich das als Chance, dem ganzen Prozess Nachdruck und Nachhaltigkeit zu verleihen. Ich möchte versuchen, im Arbeitskreis Q, der den inneren Prozess der Evalierung "überwachen" soll, die studentische Meinung hochzuhalten. Ich will als Ansprechpartner für die Studiengangskoordinatoren fungieren und freue mich darauf, sie anzuleiten und bei Fragen
- 20 weiterzuhelfen. Falls uns gemeinsam der große Wurf gelingt, werde ich mich dafür engagieren, einen Studenten eventuell im Beirat des ZQA zu institutionalisieren...

- Soweit zu mir. Ich hoffe, meine Motivation ist transparent geworden. Falls Fragen bestehen, gerne an mich. Ansonsten sehen wir uns spätestens Mittwoch zur Sitzung!
- 25

Ich wünsche in den noch verbleibenden Tagen ein geruhsames Osterfest!  
Mit besten Grüßen,  
Sebastian Hirschfeld

30

35

40

## **Referat Soziales**

### **Kandidat: Christian Soyk**

Begründung:

5 Liebe Sitzungsleitung,

hiermit beantrage ich für mich und Andre Lemme (sein Einverständnis liegt vor) die Aufnahme ins Referat Soziales. Wie bei unserer Wahl in den Verwaltungsrat des Studentenwerkes Dresden angekündigt wollen wir uns mit einer Befragung beschäftigen, die den Willen der Studierenden zum Thema Mensen und deren Finanzierung erfragen soll. Dies geht aber bei weitem über die Pflichten eines Mitgliedes im Verwaltungsrat hinaus und wir würden im Rahmen des Referats Soziales diese Arbeit beginnen.

MfG

15 Christian Soyk

### **Kandidat: Andre Lemme**

Begründung: s.o.

## Antrag 12/032 - FinV KSS 2012/2013

**Antragssteller: Iwanow, Michael**

Antragstext:

- 5 Der StuRa TU-Dresden möge beschließen, der Finanzvereinbarung (FinV) der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) beizutreten.

Der Beitrag, pro StudentIn, sollte sich nicht auf unter 0,20 EUR belaufen. Weiterhin soll der StuRa nicht mehr als 1,00 EUR pro StudentIn zahlen.

10

Begründung:

Die FinV dient der Aufgabenerfüllung der KSS.

- 15 Die KSS ist keine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechtes. Sie darf keine eigenen Beiträge erheben. Im Sächsischen Hochschulgesetz steht hingegen, dass die Studierendenschaften zusammenarbeiten sollen. Dazu braucht es finanzielle Mittel.

- 20 Weiterhin übernimmt die KSS Aufgaben, welche unser StuRa allein schon rein personell nicht auf die Beine stellen kann. Dazu gehören beispielsweise die Bearbeitung der Thematik Novellierung des sächsischen Hochschulgesetzes.

25

30

35

40

**Zur Information darüber dient folgender Text:**

Liebe Leser,

5 wie einigen sicherlich bekannt ist, gibt es neben den Studierendenvertretungen an den  
jeweiligen Universitäten, auch eine Landesvertretung: die "Konferenz Sächsischer  
Studierendenschaften" - kurz KSS. Wer sich bei dieser Abkürzung erwischt, kurz das Gesicht  
zu verziehen, der ist nicht allein und bedankt sich bitte direkt bei unserer Landesregierung. Da  
diese auch finanzielle Mittel benötigt, ist es am kommenden Donnerstag wieder soweit, die  
Finanzvereinbarung für die Landesvertretung wird im Plenum des Studentenrates verhandelt.  
10 Die KSS selbst, setzt sich aus gewählten/entsendeten Vertretern der Studentenräte zusammen  
und bildet zur Beschlussfassung den Landessprecherinnenrat(LSR), welcher über die  
landespolitischen Positionen zur Hochschulpolitik befindet und diese über seine Exekutive  
innerhalb der Landespolitik zur Sprache bringt. Dabei entsenden die Mitgliedshochschulen  
(alle staatl. Hochschulen + beigetretene priv. Hochschulen) jeweils nach Größe die Vertreter in  
15 den LSR. Die TU Dresden, als größte Mitgliedshochschule, besitzt 4 Stimmen.  
Da die KSS selbst über keine Möglichkeit verfügt, Mitgliedsbeiträge bei den Studierenden  
einzufordern und dies auch nicht vor hat, soll auch in diesem Jahr eine Finanzvereinbarung  
mit den Studierendenvertretungen der Mitgliedshochschulen geschlossen werden, um darüber  
Gelder für ihre Öffentlichkeitsarbeit und ihre politische Arbeit zu erhalten.

20 Jeder StuRa, der der Finanzvereinbarung beitrifft, zahlt einen bestimmten Beitrag pro  
Studierender der eigenen Hochschule (bisher 17 ct.). In der Finanzvereinbarung ist u.a. die  
Vergütung der Amtsträger (auf Antrag & Begründung – nicht pauschal) und die  
Zahlungsmodalitäten für Reisekosten festgelegt. Sie beinhaltet dieses Jahr erstmalig auch das  
25 Konzept eines Bildungswerkes.

**Was ist das Bildungswerk ?**

Kurz umrissen soll das Bildungswerk die Ausbildung der künftigen Exekutivmitglieder von  
Landesstudierendenvertretung, Studentenräte und Fachschaftsräte übernehmen. Sozusagen  
30 ein Weiterbildungszentrum. Hier soll zentral die Weiterbildungsaufgabe der studentischen  
Vertreter organisiert und durch Fachreferenten weiter verbessert werden. Zum einen können  
dadurch die Strukturen vor Ort finanziell, wie auch personell entlastet werden und zum  
anderen können Angebote mit hoher und gleichbleibender Qualität für alle Studierenden  
angeboten werden. Außerdem sollen innerhalb des Bildungswerkes regelmäßig Workshops  
35 und Fachsitzungen zu aktuellen hochschulpolitischen Themen angeboten werden, um die  
politische Positionierung der Studierenden an aktuelle Rahmenbedingungen anzupassen.

**Was beinhaltet die neue FinV ?**

Gegenüber der alten FinV sind folgende neue/geänderte Punkte hinzugekommen:

- 40
- Amtsträger und Beauftragte können nun bis zu 300 € Aufwandsentschädigung beantragen (ehemals Sprecher bis zu 200€, Referenten/Beauftragte bis zu 100€)
  - Die Reisekostenabrechnung erfolgt nun nach dem Sächsischen Reisekostengesetz(SächsRKG)
  - Als Beitragssatz zur Finanzierung wird pro Kopf eine Summe von mind. 25 ct./Stud.
- 45 angestrebt (jedoch ist dies verhandlungsabhängig)

- Das Bildungswerk ist als ein Auftrag der KSS mit in die FinV aufgenommen worden
- Die FinV ist nun im generischen Femininum verfasst

### **Wozu die FinV und die KSS ?**

- 5 Neben den Aufgaben Sozialberatung, Beratung für Studienangelegenheiten, gelegentlich juristisch ins Feld ziehen und die „Mächtigen“ an der Hochschule ärgern, kommt den Studentenräten auch die Aufgabe zu sich gegenüber der aktuellen Entwicklungen zur Hochschulpolitik zu äußern. In der Vergangenheit hat es dafür keine gemeinsame Stimme gegeben und die Studentenräte haben so im landesweiten Kontext oft untereinander konträre
- 10 Positionen vermittelt. Um dieses Problem zu lösen und die Studenten, die traditionell oft überhört werden, mit einer gemeinsamen Stimme auftreten zu lassen, hat man sich auf eine Landesstudierendenvertretung geeinigt und diese hat in Form der KSS auch ihren Weg in das Sächsische Hochschulgesetz gefunden.
- Genau diese Landesvertretung ist es nun, die als KSS zu Expertenanhörungen reist,
- 15 Stellungnahmen zu Novellen von Gesetztestexten oder Positionen der Kultusministerkonferenz, der Landesrektorenkonferenz oder aber zu der neusten Entschlüsse des Rektors verfasst. Sie leistet notwendige Pressearbeit und versucht gemeinsam mit anderen bildungspolitischen Akteuren aus Sachsen einen attraktiven Hochschulstandort zu machen. Führt Gespräche mit Vertretern der Landesregierung und Oppositionsparteien, besucht die
- 20 Minister regelmäßig und vertritt eure Anliegen vor Ort.
- Gerne würde die KSS ihre Arbeit in diesem Gebiet weiter ausbauen und durch mehr Expertise und Publikationen auf sich aufmerksam machen, aber das gelänge ihr nicht nur durch mehr interessierte Mitglieder, sondern auch durch das leidige Geld, ohne welches sie auch nicht
- 25 Arbeit und zur Weiterentwicklung der Landesvertretung und ihrer inhaltlichen Arbeit von Nöten.

- Anhang:** siehe [http://www.stura.tu-dresden.de/aktuelles/120405\\_finanzvereinbarungfinv\\_der\\_kss\\_wird\\_auf\\_kommender\\_sitzung\\_behandelt](http://www.stura.tu-dresden.de/aktuelles/120405_finanzvereinbarungfinv_der_kss_wird_auf_kommender_sitzung_behandelt)
- 30



## InfoTOP Uni-Schlussverkauf

**Antragstellerin: Madeline Ittner**

Informationen werden mündlich vorgetragen.

5

## InfoTOP Studierendenhaus

**Antragsstellerin: Carolin Riedel**

Informationen werden mündlich vorgetragen.

## Satzungsänderungsantrag 12/033

Antragssteller: AG Satzung

Antragsstext:

### Finanzordnung

5 Streiche §40 und §41 FO ersatzlos. Füge ein neu:

#### § 40 FO

- 10 (1) Studierende im Studentenrat engagieren sich ehrenamtlich für die Studierendenschaft. Dieses Engagement ist mit viel Aufwand verbunden und hindert die Studierenden zusätzlich zu ihrem Studium einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Um trotzdem die ehrenamtliche Tätigkeit zu ermöglichen, können Aufwandsentschädigungen beantragt werden. Aufwandsentschädigungen sind keine Lohn- oder Gehaltszahlungen.
- (2) Näheres regelt die AE-Ordnung.

### AE-Ordnung

15 §1 Allgemeines

- (1) Gemäß §40 der Finanzordnung werden im Folgenden die Grundzüge der Art und Weise der Zahlung von Aufwandsentschädigungen (AE) geregelt.
- (2) Als Anspruchszeitraum gilt genau ein Kalendermonat. Für die Sportobleute gilt als Anspruchszeitraum ein Semester.

20

#### §2 AE-Berechtigte

- (1) AEs können beantragt werden durch
1. Referatsmitarbeiterinnen
  2. Referentinnen
  - 25 3. Geschäftsführerinnen
  4. Sportobleute
  5. Mitarbeiterinnen von Projekten des StuRa
  6. Ausschussmitarbeiterinnen, falls dies bei der Einrichtung des Ausschusses so geregelt wurde.
  - 30 7. Mitglieder des Sitzungsvorstandes
- (2) Im Rahmen der AE Ordnung werden Ämter der Exekutive wie folgt definiert:
1. Referatsmitarbeiterinnen handeln im Auftrag der jeweiligen Referentinnen oder Geschäftsführerinnen
  2. Referentinnen stehen einem Referat vor, haben einen klar abgegrenzten
  - 35 Aufgabenbereich, handeln nach Tätigkeitsbeschreibung
  3. Geschäftsführerinnen leiten ihren Geschäftsbereich an, vertreten den StuRa nach außen und fällen Beschlüsse zwischen den StuRa Sitzungen

**§3 AE-Beantragung**

- (1) Anträge auf Aufwandsentschädigung müssen spätestens am 10. Tag nach Ende des Anspruchszeitraums gestellt werden.
- (2) Anträge auf Aufwandsentschädigungen müssen begründet werden.
- 5 (3) Die beantragten Aufwandsentschädigungen sind so aufzuschlüsseln, dass sie den jeweiligen Sachkonten des Wirtschaftsplans zugeordnet werden können.

**§4 Festlegung der AE-Höhe**

- 10 (1) Für die nach §2 (2) definierten Ämter können von Referatsmitarbeiterinnen 70€, von Referentinnen 125€ und von Geschäftsführerinnen 310€ als AE beantragt werden.
- (2) Bei unvorhergesehen und außerordentlichen Aufgaben oder Mitarbeit an Projekten kann über die in (1) genannte Summe bis zu 350 Euro beantragt werden.
- 15 (3) 1. Die studentischen Sportobleute des Universitätssportzentrums der TU Dresden können eine AE in Höhe von maximal 200 Euro pro Person und Semester erhalten.  
2. Mitglieder des Sitzungsvorstandes werden wie Referentinnen behandelt.
- (4) Die Höhe der Aufwandsentschädigung, die vom StuRa gezahlt wird, ist auf 350 Euro pro Person und Monat begrenzt.

**§5 Beschlussfassung über AE Anträge**

- (1) Über Aufwandsentschädigungen wird in nichtöffentlicher Sitzung befunden.
- (2) Die Anträge auf Aufwandsentschädigung sowie deren Begründungen müssen allen StuRa-Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Näheres wird in der Durchführungsbestimmung geregelt.
- 25 (3) Die Aufwandsentschädigungen der Geschäftsführerinnen werden vom StuRa-Plenum beschlossen.
- (4) Sonstige Aufwandsentschädigungen werden von der Geschäftsführung beschlossen.

**§6 Sonstiges und Schlussbestimmungen**

- 30 (1) Hiermit wird die AE-Ordnung beschlossen.
- (2) Über Aufwandsentschädigungen wird in nichtöffentlicher Sitzung befunden.

**Projekte**

- 35 Momentan sind Projekte nur im Passus der AE-Berechtigten in der FO erwähnt. Deswegen haben wir alle Freiheiten, uns neue Dinge auszudenken.

Vorschlag: Neuer § 28b Projekte des Studentenrates

- 40 (1) Ein Projekt des Studentenrates (StuRa-Projekt) ist ein vom Studentenratsplenum beschlossenes einmaliges Vorhaben. Ein StuRa-Projekt übernimmt außerordentliche Aufgaben, die von der Struktur des StuRa nicht oder nur unzureichend abgebildet werden können.
- (2) Bei der Einrichtung ist das Ziel des Projekts zu benennen.
- 45 (3) Ein StuRa-Projekt ist befristet, kann aber verlängert werden. **Bei absehbarer Langfristigkeit soll die Integration der Aufgaben in die Struktur des StuRa geprüft werden.**

- (4) Ein StuRa-Projekt ist einer Geschäftsführerin zugeordnet.  
 (5) Es ist eine Projektsprecherin zu benennen, welche das Projekt gegenüber dem StuRa vertritt und Ansprechpartnerin ist. Weitere Projektmitarbeiterinnen sind ebenfalls zu benennen.  
 (6) Die Zahl der Mitarbeiterinnen eines StuRa-Projekts kann begrenzt werden.  
 5 (7) Insbesondere zum Abschluss des Projektes muss dem StuRa über die Arbeit der Projektgruppe berichtet werden. In dem Bericht sind ebenfalls die aufgewandten Mittel aufzuführen.  
 (8) Änderungen an Beschlüssen zu StuRa-Projekten werden abweichend von § 20, Absatz 3 stets mit einfacher Mehrheit beschlossen, wenn sie ausschließlich Antragsbestandteile nach  
 10 den Punkten (3), (5) oder (6) betreffen.  
 (9) Gott ist groß, Gott ist mächtig – ihr Bart ist ein Meter sechzig.

Änderung § 10 GO, Absatz 2, neu Satz 4: „Anträge auf Einrichtung oder Änderung eines StuRa-Projektes müssen insbesondere die Namen die Projektsprecherin und der Mitarbeiterinnen  
 15 enthalten.“

Was machen wir mit der Weisungsgebundenheit? Die Einrichtung eines Projektes mit einem definierten Ziel ist Weisung genug, der StuRa hat nämlich immer die Möglichkeit, seine eigenen  
 20 Beschlüsse (mit einer höheren Mehrheit) aufzuheben. Ist das ausreichend Kontrolle, oder sollte man weniger oder mehr applizieren? Eine Arbeitsgemeinschaft ist nicht weisungsgebunden, will man völlige Freiheit, sollte man eine solche gründen. Projekte sind sowieso durch das Projektziel in ihrer Freiheit eingeschränkt.

Mögliche Bedingungen:

- 25 – ein konkretes Thema/Ziel (inhaltliches, aktives Projekt),  
 – Dauer/Befristung, Verlängerung (unter Prämissen) → Verdauerung in der Struktur,  
 – Weisungsgebundenheit,  
 – Mitarbeiter müssen benannt/entsandt sein,  
 – Berichtswesen (Bilanzierung),  
 30 – Anbindung an ein Wahlamt (Gf, Rf),  
 – Projektsprecherin oder Projektsprecher soll benannt sein  
 – Möglichkeit personelle Begrenzung

Jetzt kommt das leidige Geld ...

35 Ein Kann-Finanzrahmen? Nur für AEn oder auch für generelle Kosten? Für Finanzanträge gibt es klare Regularien, viele Personen sind antragsberechtigt. Daher entscheiden wir uns dafür, Projekteinrichtung und Finanzanträge aus einem Projekt zu trennen.

Haben wir einen maximalen Personenkreis oder ein maximales AE-Budget? Ersteres hat den Vorteil, dass der Projektsprecher AEn nicht verteilen muss, wenn das Budget ausgeschöpft ist.

40 Momentan sind Projekte, insbesondere als Geldsenke, sehr intransparent. Eine Ausführung in Personen ist noch immer halbtransparent, jedoch durch die Maximal-AE gedeckelt. Der Nachteil ergibt sich, wenn Personen nachnominiert werden, denn dann steigen theoretisch die Kosten.

Wie entsendet, benennt man Mitglieder für Projekte, will man sie wieder herausnehmen? Ab wann darf man AE-Anträge stellen? Kann man Entsendungen zurücknehmen? Wer hat Initiativrecht?  
 45 Leute, die dem Projekt nicht zugeordnet werden, können keine AE beantragen, aber über diese hat der StuRa auch gar keine Kenntnis.

Projektantragsänderungen sollen mit einfacher Mehrheit beschieden werden, damit Projekte flexibel bleiben (vielleicht nur einzelne). Will man die Änderungen nur anzeigen? Das kann Probleme geben, wenn StuRa-Sitzungen weit auseinander liegen. Der Finanzier muss dann herumlaufen, um klarzustellen, wer nun wie und wann angezeigt wurde und wohin jemand gehört.

- 5 Wird bei Änderungen der gesamte Projektantrag neu gefasst?

Die Möglichkeit der alternativen Beantragungen einer Personaldeckelung oder Budgetdeckung wird geprüft.

- 10 **Wir stoßen auf das Problem, dass die Satzung grundsätzlich vorsieht (§ 20, Abs. 3) einen einmal gefassten Beschluss nur mit höherer Mehrheit ändern zu können. Unser Vorschlag sieht momentan eine explizite Außerkraftsetzung dieses Paragraphen vor.**

## Antrag 12/034 – Unterstützung der Nachttanzdemo

**Antragssteller: Jan Kossick**

Antrag:

- 5 Das Plenum möge beschließen, dass der StuRa die politische Nachttanzdemo am Donnerstag, den 19.04.2012, von 19 Uhr bis 0 Uhr, ideell und mit Ressourcen unterstützt.

Begründung:

- 10 Die Nachttanzdemo hat als vorrangiges Ziel, Leute zu mehr politischem Interesse und zu mehr politischem Engagement zu bewegen. Sie richtet sich gegen die Okkupation des öffentlichen Raumes durch Menschen mit antisemitischen, nationalistischen, homophoben, sexistischen oder chauvinistischen und anderweitig menschenverachtenden Einstellungen. Außerdem weist sie, wie viele Veranstaltungen in den letzten Monaten, auf die finanzielle Misere des Landes Sachsen hin, hier im Besonderen auf die kulturellen Einschnitte. Da sie
- 15 sich vor allem an junge Menschen richtet, werden viele Studierende Teil der Demo sein. Sowohl der LSR und der HTW StuRa haben bereits ihre Unterstützung signalisiert. Ein zusätzlicher Aufruf an die Dresdner Studierenden durch den StuRa der TU und die FSRe ist wünschenswert.

## FA 12/035 – Förderung der Nachttanzdemo

**Antragssteller: Jan Kossick**

Antrag:

- 5 Das Plenum möge beschließen, dass der StuRa die Miete für einen Pritschenwagen für die Nachttanzdemo am 19.04.2012 mit maximal 100 EUR fördert.

Begründung:

Siehe vorheriger Antrag.

10



## Antrag 12/036 – Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung

### **Antrag:**

### **Abschaffung des Referentinnenpostens Bildung und Selbstverwaltung**

#### 5 **Antragssteller:**

Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium)

#### **Antragstext:**

10 Der Studentenrat der TU Dresden möge beschließen, den Posten der Referentin Bildung und Selbstverwaltung aus der Struktur des StuRa zu streichen. In diesem Zusammenhang möge der Studentenrat die Geschäftsführung beauftragen, in Kooperation mit der Referentin Struktur, die Zuständigkeiten dieses Postens den Aufgabenfeldern der einzelnen Geschäftsbereiche (sowohl GF als auch RF) zuzuteilen, ferner die Aufgabenbeschreibungen zu aktualisieren und dem Plenum zur Bestätigung vorzulegen.

15

#### **Antragsbegründung:**

20 In der Vergangenheit war der Posten „RF Bildung und Selbstverwaltung“ zuerst unter der Bezeichnung „RF Akademische Selbstverwaltung“ dem Geschäftsbereich Hochschulpolitik zugeordnet. Später wurde er mit erweitertem Aufgabengebiet als RF BuS in den Geschäftsbereich Lehre und Studium überführt.

25 Die vergangene Legislatur hat gezeigt, dass dieser Posten kaum der an ihn gestellten Aufgaben gerecht wird. Dies begründet sich dergestalt, dass ein Teil der Zuständigkeiten in der Alltagspraxis an die einzelnen GF und RF des StuRa bzw. andere Strukturen zurückgefallen sind.

30 So werden etwa die Organisation von weiterbildenden Seminaren, sowie deren Bewerbung, durch die einzelnen Geschäftsbereiche vorgenommen. Beispielfähig hierfür stehen etwa die Schulungsseminare für Mitglieder der Studienkommission und studentische Studiengangskoordinatorinnen (GB LuSt), die „Finanzerinneneinweisung“ und der Workshop zur Überprüfung von Elektrogeräten (GB Inneres), um nur einige zu nennen.

35 Die Besetzung einzelner Gremien, eine Kernaufgabe des RF BuS, wurde mehr als vernachlässigt und findet derzeit meist in Folge informeller Absprachen der Gremienmitglieder mit geeignet erscheinenden Aspirantinnen statt.

Weiterhin organisieren die einzelnen Geschäftsführerinnen und Referentinnen die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen in eigener Regie, was im Sinne der Verantwortung für

40 Geschäftsbereich und Personal auch zu deren regulären Aufgaben gehören sollte. Diese und weitere Gründe zeigen, dass der Posten der Referentin Bildung und Selbstverwaltung inzwischen obsolet geworden ist und die Struktur des StuRa unnötig aufbläht.

Der Posten ist folglich zu streichen und seine Aufgaben an die geeigneten GF respektive RF zu verteilen.